

Engadiner Post

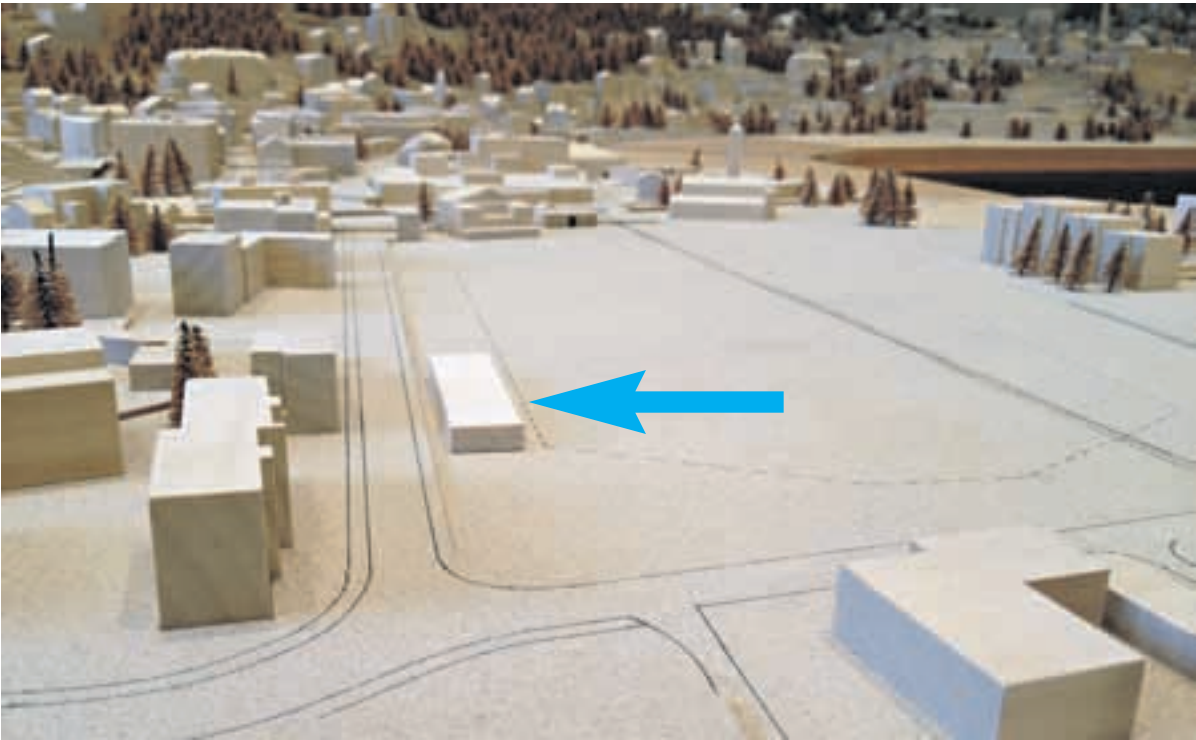
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

S-chanf Duri Campell wurde diese Woche zum Standesvizerepräsidenten gewählt. In der «Engadiner Post» spricht er über seine Rolle in der Politik und das Rampenlicht. **Seite 5**

Sta. Maria Il comitè pel sviamaint da Sta. Maria in Val Müstair ha ramassà 662 suottascripziuns a favur dal proget e surdat quellas al president cumünal. **Pagina 9**

Art Masters Das St. Moritzer Art Masters dauert bis Sonntag. Die Beziehung der Chinesen zur Kunst wird beleuchtet wie auch ein Kunst-Workshop für Kinder. **Seiten 13, 16**



Das neue Leichtathletik-Betriebsgebäude (Pfeil) käme entlang der Via Mezdi bei der Polowiese zu liegen.
Foto: Modellbild Bauamt St. Moritz

Neuer Anlauf für das HTZ

Redimensioniertes Projekt soll im November vors Volk

Das St. Moritzer Höhentrainingszentrum soll doch bereits 2014 realisiert werden. Voraussetzung ist ein Ja der Bürger und ein Ja der Stimmberechtigten zum 2,2 Mio. Franken teuren Projekt.

RETO STIFEL

Im April dieses Jahres haben die St. Moritzer Bürger eine Umzonung auf der Polowiese mit 59:31 Stimmen abgelehnt. Diese wäre nötig gewesen, um entlang der Via Mezdi ein Leichtathletik-Betriebsgebäude zu erstellen. Gründe für die Ablehnung waren der Standort, die Dimensionen des Gebäudes und der Umstand, dass die Gemeinde eine grössere Fläche als für den Bau effektiv benötigt, umzonen wollte.

Zumindest in den beiden letzten Punkten ist die Gemeinde den Bürgern entgegengekommen. Das Gebäude wird rund zehn Meter weniger lang und ca. einen halben Meter weniger hoch. Die Garagierung eines Pistenfahrzeuges ist nicht mehr vorgesehen. Zudem wird nur umgezont, was effektiv für den Bau benötigt wird. Gleich geblieben ist hingegen der Standort. Das von einigen Bürgern vorgeschlagene Baufeld bei der Kirche sei aus verschiedenen Gründen nicht geeignet, wiederholte der Chef des Bauamtes, Claudio Schmidt, eine von der Gemeinde bereits im Frühjahr gemachte Feststellung. Gemäss Gemeindepräsident Sigi Aspiron steht der Bürgerrat – die Exekutive der Bürger – hinter dem neuen Projekt. Ob das die Bürger auch so sehen, wird sich an einer ausserordentlichen Versammlung Anfang November zeigen.

Wenn die St. Moritzer Bürger die Umzonung befürworten, soll das Kreditgeschäft am 24. November vor das Volk. Der eingeschossige Holzelementbau mit Garderoben, sanitären Einrichtungen, einem Materiallager und Sitzungsraum soll 2,2 Millionen Franken kosten, «kein exorbitant teurer Bau angesichts der Fläche», sagte Bauamts-Chef Claudio Schmidt. Wird der Kredit gutgeheissen, soll im kommenden Frühjahr bereits Baubeginn sein, die Eröffnung wäre noch im gleichen Sommer geplant. Kann 2014 nicht gebaut werden, würde sich die vom Bund in Aussicht gestellte Finanzhilfe von 200 000 Franken auf rund 20 000 Franken reduzieren. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom Donnerstag vom Projekt Höhen Trainingszentrum Kenntnis genommen. Und er hat weitere Geschäfte behandelt. Mehr dazu auf **Seite 3**

Parkhaus wieder auf der Agenda

Zuoz 70 Ja zu 62 Nein. Mit diesem Stimmenverhältnis haben die Zuozer Stimmbürger am Mittwoch eine Gemeinde-Initiative befürwortet. Kraft dieses Entscheids kann der Gemeindevorstand das Thema Parkhaus wieder an die Hand nehmen und Projektvarianten ausarbeiten lassen. Neben einer

öffentlichen Parkgarage am umstrittenen Standort Minz neben der Dorfkirche (in zwei Varianten), steht jetzt auch ein Neubau am östlichen Dorfrand im Raum Mareg – kombiniert mit einem Förderband ins Zentrum – zur Diskussion. Geprüft werden soll zudem, ob beim Bahnhof nicht doch ein Projekt realisiert werden kann. Doch neben diesen Favoriten weist das Dorf noch weitere Standorte für einen solchen Infrastrukturbau auf. Ziel der neuen Abklärungen ist es, so bald wie möglich mit ein bis zwei Projektvarianten vor die Gemeindeversammlung zu treten. (mcj) **Seite 5**

Innovaziun e curaschi

Intervista In occasiun da la seria da 75 ons «Gammeter Druck» ha fat la Posta Ladina ün'intervista cun Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa. «Per survivor 75 ons voul quai plüssas generaziuns da patruns cun curaschi per innovaziuns», disch Claudio Andry ill'intervista. Tenor el nu das-chan ils patruns però mancantar il dret mumaint per surdar las mastrinas a la generaziun giuvna. In quist regard daja buns e noschs exaimpels in Engiadina Bassa. Cha la sfida saja, tenor el, da's retrar e laschar far als giuvens lur viers sainza as masdar l'aint. (nba) **Pagina 7**

Fain avuonda in tablà

Agricoltura Ils paur in Engiadina e Val Müstair sun in general cuntaints culla raccolta da fain d'ingon. L'adgöchi sun landervia a raccoglièr invezza ha pati da l'avuost chod e sùt. Quai dischan ils paur Dumeni Stupan da Tschier, Riet Tönètt d'Ardez e Linard Ruffner da Bever. Il sùt da las ultimas eivnas ha gnü influenza eir sùls pas-chs. Chi d'eira creschü süllas alps ün bel pavel, dischan ils trais paur, la süttina e las chaluors han però gnü per consequenza cha'l pavel es dvantà s-chars impüstüt sùls pas-chs plü ots. Tuot in tuot sun ils paur però cuntaints culla raccolta. (anr/fa) **Pagina 9**

Schreiben? Schreiben!

Schreibwettbewerb Schreiben will gelernt, schreiben will geübt sein. 42 Beiträge zum Thema «Social Media» wurden im Rahmen des sommerlichen Schreibwettbewerbs der «Engadiner Post» eingereicht. Die Siebt- bis Neuntklässler haben sich mächtig ins Zeug gelegt und die Art der Texte ist mannigfaltig. Jetzt hat die Jury ihren Entscheid gefällt und die fünf besten Beiträge erkorren. Gewonnen hat den Wettbewerb Luisa Eichelberg aus Promontogno, gefolgt von Timon Köhler aus Celerina und Gianna Duschletta aus Zuoz. Die drei gewinnen ein Schreibwochenende, gesponsert von der UBS. (mcj) **Seite 13**



Ursina vertraut Oskar. Am Piz Bernina werden sie sich nicht mehr gegenseitig sichern, das übernehmen dann ihre Bergführer. Foto: Franco Furger

AZ 7500 St. Moritz



60035



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung vom
22. September 2013

Eidgenössische Vorlage

- Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»
- Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz; Öffnungszeiten der Tankstellenshops)

Kantonale Vorlage

- Kantonale Volksinitiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft»
- Gegenvorschlag des Grossen Rates «Keine neuen Investitionen in Kohlekraftwerke, sofern der CO₂-Ausstoss nicht wesentlich reduziert werden kann»

Kommunale Vorlage

- Tauschvertrag zwischen der Politischen Gemeinde St. Moritz und der Ova Cotschna AG über CHF 8 735 000.00
- Kredit für den Neubau Feuerwehrgebäude «Islas» und die Teilsanierung der Deponie Islas über CHF 10 890 000.00
- Totalrevision des Gesetzes über Kur- und Sporttaxen und die Wirtschaftsförderung (neu: Tourismusgesetz)

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Angaben auf dem Stimmausweis verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 18. September 2013 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbezihen.

St. Moritz, 26. August 2013

Gemeindevorstand St. Moritz
176.791.585 [szv](#)

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Reklameanlage Via Maistra 24 Parz. 44
Zone:	Innere Dorfzone
Bauherr:	Groupe Mutuel Rue des Cèdre 5 1920 Martigny
Projektverfasser:	Westiform AG Freiburgstrasse 596 3172 Niederwangen bei Bern

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 2. September 2013 bis und mit 23. September 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 23. September 2013.

St. Moritz, 2. September 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.791.637 [szv](#)

Selbstunfall
am Flüelapass

Davos Ein Motorradfahrer hat sich am Donnerstagvormittag auf der Nordseite des Flüelapasses bei einem Selbstunfall Beinverletzungen zugezogen. Die Ambulanz brachte ihn ins Spital Davos.
Laut einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden fuhr der Zweiradlenker von der Passhöhe kommend in Richtung Davos. Im oberen Bereich des PASSES kam er ohne fremde Einwirkung in einer leichten Linkskurve zu Fall. In der Folge geriet er rechts von der Strasse ab und kollidierte mit der ansteigenden Böschung. Am Motorrad entstand Totalschaden. (kp)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Peder-mann eine:

1-Zimmer-Wohnung

im 2. OG ca. 30 m² Wohnfläche, Kellerabteil, Garagenplatz

Bezugstermin:

1. Dezember 2013 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 765.00
Nebenkosten akonto	Fr. 50.00
Garagenplatz	Fr. 90.00

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauer-mieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:

bis am 16. September 2013 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 29. August 2013

Betriebskommission der
gemeindeeigenen Wohnbauten
176.791.635 [szv](#)

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Plaun Gianet eine:

5½-Zimmer-Wohnung
(ca. 122 m²)

im EG, Kellerabteil und Garagenplatz

Bezugstermin:

1. November 2013 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 1626.00
Nebenkosten akonto	Fr. 210.00
Garagenplatz	Fr. 90.00

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauer-mieter mit Wohnsitz in Celerina, keine Ferienwohnung.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:

bis am 16. September 2013 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 29. August 2013

Betriebskommission der
gemeindeeigenen Wohnbauten
176.791.636 [szv](#)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Feldstrasse Spinass/Val Bever
und Alpstrasse Val Bever

Transport von erlegtem
Schalenwild

Während der Jagdzeit ist das Befahren der Feldstrasse Spinass/Alpstrasse Val Bever möglich, sofern es sich dabei um den Abtransport von erlegtem Schalenwild handelt. Entsprechende kostenpflichtige Fahrbewilligungen können auf der Gemeindeverwaltung Bever jeweils von Montag bis Freitag, 07.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr telefonisch (081 851 00 10) oder direkt angefordert werden. Für Fahrten an Wochenenden ist die Bewilligung nachträglich einzuholen.

Gemäss Reglement für das Befahren der Feld-, Flur- Forst und Alpstrassen der Gemeinde Bever ist das Befahren von 10.00 bis 17.00 auf der Feldstrasse Spinass/Alpstrasse Val Bever nicht gestattet.

Bever, 29. August 2013

Gemeindevorstand Bever
176.791.651 [szv](#)



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

St. Moritz Energie passt Strompreise an

St. Moritz Das lokale Energieunternehmen St.Moritz Energie nimmt per 1. Januar 2014 eine generelle Anpassung seiner Strompreise vor. Laut einer Medienmitteilung sind in erster Linie steigende Netznutzungskosten und auch die Erhöhung von Kosten der Systemdienstleistung für die Anpassung verantwortlich. Der angepasste Strompreis variiert für das kommende Jahr je nach Tarif und individuellem Verbrauchsverhalten. Ab dem 31. August werden die neuen Netznutzungs- und Energiepreise unter www.stmoritz-energie.ch

veröffentlicht. Zwar hat St.Moritz Energie die Strom-Einkaufskosten für das Jahr 2014 um rund 25 Prozent senken können. Die im Gegenzug erfolgten höheren Netz- und Abgabekosten betragen durchschnittlich 30 Prozent und sind von St.Moritz Energie nicht beeinflussbar. Darunter fallen die neuen, höheren Tarife für das Übertragungsnetz durch die Swissgrid, die steigenden Kosten der Systemdienstleistungen (SDL), die Anpassung der Verzinsung für das im Stromnetz gebundene Kapital durch die UVEK so-

wie die Anhebung der kosten-deckenden Einspeisevergütung (KEV). Laut Einschätzung von St.Moritz Energie bleibt die Stromrechnung für die meisten ihrer rund 8000 Kunden in St.Moritz, Celerina und Champfèr weitgehend unverändert. Vom Preisanstieg betroffen werden hingegen jene Kunden sein, welche das Stromnetz stark beanspruchen oder über ein Lastprofil mit grossen Schwankungen verfügen. (ep)

Infos und Preise auf
www.stmoritz-energie.ch

ewz erhöht Strompreise in Graubünden

Zürich Ab Januar 2014 erhöht die ewz die Strompreise im Versorgungsgebiet Graubünden und in der Stadt Zürich. Laut einer ewz-Mitteilung wird die Anpassung auf kostendeckende Netznutzungstarife in drei gleichmässigen Schritten zwischen 2014 und 2016 erfolgen. Für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt beträgt die 2014 anstehende Erhöhung rund 140 Franken. Unternehmen müssen einen Aufschlag zwischen 11 und 18 Prozent

hinnehmen, je nach ihrem Energie-respektive Leistungsbezug. Die ewz rechtfertigt den Aufschlag nicht zuletzt durch die Zunahme der Kosten für das Übertragungsnetz der nationalen Netzgesellschaft swissgrid. Weiter braucht die ewz mehr Mittel, um die Investitionen in ein sicheres, effizientes und leistungsfähiges Netz tätigen zu können. Der vom Endkunden bezahlte Strompreis setzt sich aus den Komponenten

Energie, Abgaben an die öffentliche Hand und Netznutzung zusammen. Während der eigentliche Energiepreis gleich bleibt, steigen die nationalen Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und den Gewässerschutz von 0,45 auf 0,6 Rappen pro Kilowattstunde. Zusätzlich erhöht sich der Netznutzungstarif. (ep)

Individuelle Stromkostenberechnung:
www.ewz.ch/stromkostenrechner

Regierung genehmigt Steuergesetzrevision

Chur Laut einer Mitteilung der Standeskanzlei Graubünden hat die Regierung die Revisionen der Steuergesetze einzelner Gemeinden genehmigt. Im Engadin betrifft dies die Steuergesetzrevisionen der Gemeinden Bever, Scuol und Bregaglia. Die Gesetzesrevisionen beinhalteten allesamt Bestimmungen zum Steuersubjekt bei der Erbanfall- und Schenkungssteuer.

Die Bündner Regierung hat weiter einem Bauprojekt zur Sanierung des Zentrums für Sonderpädagogik Giuvaulta in Rothenbrunnen zugestimmt. Der Kanton Graubünden betreibt zudem ein Pilotsystem für ein kantonales, zentrales Personenregister. Damit sollen die Dienststellen der kantonalen Verwaltung sowie die öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons für den

Vollzug ihrer gesetzlichen Aufgaben auf einheitliche, aktuelle, vollständige und korrekte Personendaten zugreifen können. Wie die Standeskanzlei Graubünden in ihrer Mitteilung weiter ausführt, müssten für den Betrieb eines solchen zentralen Registers aus Gründen des Datenschutzes die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen noch angepasst werden. (ep)

Wechsel in der
Geschäftsleitung

Gesundheit Juliana Guidon, Geschäftsleiterin der Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota verlässt die Spitex per 31. August dieses Jahres. «Ich habe mich für eine berufliche Veränderung entschieden, gehe aber mit einem lachenden und einem weinenden Auge», schreibt Guidon in einer Mitteilung. Ihre Nachfolge wird Jnes Barblan antreten. Sie war bis jetzt in der Buchhaltung und Administration tätig und kennt die Spitex bereits seit elf Jahren. (pd/ep)

www.engadinerpost.ch

Neuer UNESCO-Geschäftsführer

Bern Hans-Peter Ernst übernimmt ab dem 1. September die Leitung der Geschäftsstelle von UNESCO Destination Schweiz (UDS). Mitglied dieser Organisation ist auch die Destination TESSVM, die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG mit ihren zwei UNESCO-Labels, dem Kloster St.Johann in Müstair und Biosfera Müstair – Parc Naziunal. In das neue Tätigkeitsfeld von Hans-Peter Ernst fällt auch die Projektleitung von «Premium Produkt – Einzigartige Schweiz erleben» im Rahmen der Neuen Regionalplanung (NRP). Ernst ist 53-jährig, Betriebsökonom HWV sowie Inhaber und Geschäftsführer eines Kommunikations-Beratungsunternehmens in Bern. Das UDS-Engagement Ernsts umfasst eine 80-Prozent-Stelle. (ep)



Hans-Peter Ernst ist neuer Geschäftsführer von UNESCO Destination Schweiz.

Komitee «Pro Signal-Areal» gegründet

mitteln. Was auf dem Signal-Areal der-einst wirklich entsteht, entscheidet dann wiederum der Souverän: Das St.Moritzer Stimmvolk behält so stets die Kontrolle darüber, was mit dem Areal geschieht, hält das Komitee weiter fest. Die Ova Cotschna AG ist im Besitz einer Baubewilligung für die Entwicklung eines Grundstückes, welches mitten im betreffenden Areal liegt. Würde der Landabtausch am 22. September abgelehnt, sei eine zusammenhängende Gestaltung des Geländes definitiv vom Tisch, so das Pro-Komitee. Das Komitee «Pro Signal-Areal» haben bürgerliche Politiker sowie Vertreter aus Tourismus und Gewerbe gegründet. Markus Hauser, Karin Metzger Biffi, Fritz Nyffenegger, Thomas Josi,

Mario Salis, Giatgen Scarpatetti, Leandro A. Testa und Arno Wyss setzen sich für eine getrennte Betrachtung des Landabtausches von den weiteren Planungsschritten ein. Die Vertreter des Pro-Komitees wissen um die umstrittene künftige Nutzung des Areals. Deshalb müsse klar kommuniziert werden, dass nur durch die Arrondierung der Parzellen ein grosses, freies Gelände für eine optimale, künftige Nutzung entstehen könne. Am 22. September entscheide das Volk lediglich über diese Arrondierung, nicht aber über die weitere Verwendung des Geländes, so das Komitee weiter. (pd)

Weitere Infos bei: Markus Hauser,
markus@hotelhauser.ch, Tel. 079 487 09 90

Mit einem Ideenwettbewerb zu besserer Qualität

Der St. Moritzer Gemeinderat verabschiedet einen Kredit für die Areal Signal-Planung

Mittels eines Konkurrenzverfahrens sollen städtebauliche Ideen für die Entwicklung des Signal-Areals eingeholt werden. Die Zeit drängt. Das Geschäft war im Rat nicht unumstritten.

RETO STIFEL

Am Schluss war das Resultat klar. Mit 13:2 Stimmen genehmigte der St. Moritzer Gemeinderat am Donnerstagabend einen Kredit von 487 500 Franken. Das Geld wird für einen offenen Wettbewerb über das Areal Signal benötigt. Grundgedanke des Wettbewerbs ist die Entwicklung von städtebaulichen Ideen. Tangiert werden verschiedene Bereiche wie die Architektur,

der Städtebau und die Landschaftsarchitektur.

Dass das Gebiet Signal sehr wichtig und aufgrund der exponierten Lage auch sensibel ist, war im Rat im Grundsatz unbestritten. Auch, dass die architektonische Qualität entscheidend ist und letztendlich ein überzeugendes Gesamtergebnis erreicht werden soll.

Bergbahnen unter Zeitdruck

Vorbehalte gab es vor allem bezüglich dem Raumprogramm (vorgesehen sind 5400 Quadratmeter Nettoladenfläche für den Gross- und Kleinhandel), der Schaffung eines neuen Zentrums an der Peripherie und dem Zeitdruck.

Letzterer ist in der Tat vorhanden. Bereits im September muss die Ausschreibung für den Wettbewerb erfolgen, Ende Januar des nächsten Jahres ist Eingabeschluss und in der ersten

März-Hälfte soll der Jurybericht erarbeitet werden. Erste Resultate aus diesem Wettbewerb sollen vorliegen, wenn der Gemeinderat im März die Teilrevision des Zonenplans Signal zu Händen der Volksabstimmung am 18. Mai 2014 verabschiedet. Die Anpassung der Ortsplanung ist nötig, um die verschiedenen Infrastrukturen und Nutzungen überhaupt realisieren zu können.

Claudio Schmidt, Chef des Bauamtes St. Moritz, gab zu bedenken, dass der terminliche Druck vor allem seitens der Bergbahnen besteht. Diese erhoffen sich durch die Schaffung von neuen warmen Betten (Hotel, bewirtschaftete Wohnungen) mehr Frequenzen. Was

wiederum eine Voraussetzung ist, um die heutige Signalbahn bis 2016 durch eine Umlaufbahn zu ersetzen.

Kein neues Zentrum schaffen

Einzelne Ratsvertreter monierten, dass die Schaffung eines neuen Zentrums an der Peripherie keinen Sinn mache, vor allem wenn dadurch der Dorfkern entvölkert werde. Auch wurde kritisiert, dass mit der Planung vor allem auf die Wünsche eines Investors eingegangen werde. Wenn jetzt schon 5400 Quadratmeter Ladenfläche für einen Grossverteiler eingeplant seien, sei das ein falsches Zeichen.

Auf der anderen Seite wurde betont, dass es eben gerade Sinn eines offenen

Wettbewerbsverfahrens ist, möglichst viele gute Ideen von gescheiten Köpfen einzuholen. Hingewiesen wurde auf die Langfristigkeit der ganzen Planung und darauf, dass der Rat und das Stimmvolk noch mehrmals die Möglichkeiten haben, unerwünschte Weichenstellungen zu verhindern. Auch wurde gesagt, dass die ganze Entwicklung des Areals Signal unter einer wirtschaftlichen Perspektive betrachtet werden muss.

Damit der Wettbewerb überhaupt durchgeführt wird, ist zuerst die Zustimmung des St. Moritzer Souveräns am 22. September zum Landabtausch zwischen der Gemeinde und der Ova Cotschna AG nötig.

Ratssitzung mit Aussicht

Der Gemeinderat St. Moritz hat am Donnerstag für einmal den Ratssaal verlassen und auf der Alp Suvretta getagt. Viel Zeit, die schöne Aussicht zu geniessen, blieb dem Rat aber nicht. Er hatte verschiedene Geschäfte zu behandeln. Einstimmig hat der Rat beschlossen, dass die Motion der FDP, «St. Moritz braucht ein Kino», in ein weniger verbindliches Postulat umgewandelt wird. Dies vor dem Hintergrund, dass das Kino jetzt wieder offen ist, die Gemeinde sich bemüht, wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Betrieb eines Kinos zu schaffen und Schlichtungsverhandlungen zwischen

den betroffenen Parteien stattgefunden haben. Die Resultate sind noch nicht öffentlich, gemäss Anita Urfer vom Gemeindevorstand aber zeichnet sich eine positive Zukunftsperspektive ab.

Kenntnis genommen hat der Rat von Informationen über die geplanten Investitionen für die Ski-WM 2017. Da wird am 24. November eine Kreditvorlage über knapp zwölf Millionen Franken vor das Volk kommen. Grösste Brocken sind die Erweiterung des Zielgebäudes und ein Beitrag an die Schneerzeuger für die Renn- und Trainingspisten. Noch offen sind die Beiträge von Bund und Kanton. (rs)



Über das Signal-Areal am südwestlichen Dorfrand von St. Moritz soll ein offener Wettbewerb durchgeführt werden.

Das St. Moritzer Parlament hat einen entsprechenden Kredit genehmigt.

Foto: Reto Stifel

Der alte Müll soll dem neuen Feuerwehrdepot weichen

Dort, wo St. Moritz sein neues Feuerwehrgebäude plant, liegt heute noch Sonderabfall

Enge Platzverhältnisse und erschwerte Ein- und Ausfahrten in den Depots: So präsentiert sich momentan die Feuerwehr St. Moritz. Beim geplanten neuen Standort befindet sich aber eine sanierungsbedürftige Deponie von Sonderabfällen.

SARAH WALKER / ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Die Feuerwehr St. Moritz ist heute in den vier Depots Werkhof (Via Signuria), Bad (vis-à-vis BP-Tankstelle), Dorf (Via Quadrellas) und Champfèr (Schulanlage) untergebracht. Diese Lo-

kalitäten sind zwar gebrauchstauglich und erfüllen ihren Zweck, trotzdem sind sie alles andere als ideal: Wenig Platz, erschwerte Ein- und Ausfahrten, Probleme in der Logistik bei der Einlagerung des Materials, der Alarmierung und dem Unterhalt kennzeichnen die Depots. Alle diese Faktoren bewegen die Gemeinde St. Moritz dazu, ein neues zentrales Feuerwehrdepot zu planen, über welches der Souverän am 22. September abstimmen wird.

Der Neubau und die Mülldeponie

Das Feuerwehrdepot ist für insgesamt 10,89 Millionen Franken angedacht; mit modernen und optimierten Betriebsabläufen, einer Garagierung von neun Fahrzeugen, vier Anhängern und

einem Boot, einem Atemschutzraum, einem zentralen Materiallager, dazu kommen eine Werkstatt und ein auch extern nutzbarer Theorieraum. Das alles soll gut erreichbar sein, das einstöckige Gebäude möglichst in die Landschaft eingepasst. Verschiedene Standorte wurden für den Neubau evaluiert, wegen Platzmangel, erschwelter Zufahrt oder weiteren Gründen aber verworfen. Einziger Haken beim schliesslich gewählten Standort: In den 50er-Jahren wurden dort rund 60 000 m³ Müll abgelagert; grösstenteils Sondermüll wie Batterien, Plastik oder Pneus. Im Rahmen des Neubaus müsste diese Deponie teilsaniert werden, da diese im Einflussbereich der Grundwasserfassung San Gian liegt. Rund 8300 m³ der schadstoffhaltigen Abfälle

im Bereich der Baustelle würden entfernt, der Rest mit Spundwänden und Wasserhaltungen saniert. Zudem würde die Wasserqualität regelmässig von der Gemeinde unter der Kontrolle des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt (ANU) überprüft. Für diese Zusatzarbeiten alleine fallen Kosten von 2,7 Millionen Franken an. «Der Teil der Deponie im Einflussbereich der Grundwasserfassung muss saniert werden, auch wenn dort kein Feuerwehrgebäude gebaut wird», sagt Gemeindepräsident Sigi Asprion. «Lediglich der Zeitpunkt wäre dann mit dem ANU verhandelbar.» Ob nur der vom Bau betroffene Teil saniert werden muss oder ob die ganze Deponie weichen muss, wird zurzeit vom ANU untersucht. «Es könnte allenfalls sein, dass die anderen

Bereiche der Deponie mit geeigneten Mitteln überwacht werden können und eine Totalsanierung mit Entsorgung des Materials auf eine Sondermülldeponie nicht notwendig ist», so Asprion weiter.

Bestände der Feuerwehr verringern

Vor 15 Jahren gab es im Kanton Graubünden 230 Feuerwehren, heute sind es 65. Wachsende Aufgaben waren ein Grund dafür, dass sich Feuerwehrorganisationen gebildet haben, welche die anfallenden Aufgaben regional bewältigen. Da mittlerweile die Kosten für einen Feuerwehrmann aber stark gestiegen sind (teure Brandschutzbekleidung, Ausbildung, Übungen), wurde im Gegenzug die Anzahl der Feuerwehr-Angehörigen (AdF) extrem verringert: Von ehemals 12 000 Feuerwehrleuten im Kanton sind es nunmehr 5000. Das soll auch mit den hiesigen Beständen passieren. Geplant ist eine Halbierung der AdF im Raum St. Moritz. In den Jahren 2002 bis 2010 haben sich die Oberengadiner Feuerwehren zu sechs Organisationen zusammengeschlossen. Diese sollen gemäss dem Kanton zukünftig auf drei Stützpunkte aufgeteilt werden und der Bestand auf insgesamt 300 AdF gekürzt werden. Ein separater Ersteinsatzstützpunkt wäre dann nur noch in Sils vorgesehen.

Politisch beschlossen ist der Stützpunkt St. Moritz und Umgebung noch nicht. Das wird laut Feuerwehrinspektor Hansueli Roth voraussichtlich 2015/16 geschehen. Mit dem neuen Feuerwehr-Stützpunkt in Islas käme der Kanton der Umsetzung des Konzeptes «Bündner Feuerwehr 2015» aber einen Schritt näher.

Konzept «Bündner Feuerwehr 2015»

Die Gebäudeversicherung Graubünden ist zuständig für die Neuwertversicherung aller Gebäude im Kanton, die Feuerpolizei und für Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Schäden. Ihr Konzept «Bündner Feuerwehr 2015» sieht für das Oberengadin drei Stützpunkte vor: den Stützpunkt Plaiv mit den Gemeinden S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt Chamues-ch, den Stützpunkt Samedan/Pontresina mit der Gemeinde Bever und den Stützpunkt St. Moritz und Umgebung mit den Gemeinden Celerina, Silvaplana, Sils und der Fraktion Maloja. Dem Stützpunkt St. Moritz werden dabei folgende Aufgaben übertragen: Die Strassen- und Tunnelrettung (im geplanten Tunnel der Umfahrung Silvaplana und Julierpass), Ölwehrstützpunkt für das

Oberengadin, Chemiewehrstützpunkt für Südbünden, Elementarstützpunkt für das Oberengadin, Waldbrandstützpunkt für das Oberengadin, Seerettung für die Oberengadiner Seen, Höhenrettung mit Hubretter für das Oberengadin und das Bergell. Die neuen Aufgaben verlangen nach einer Anpassung der Infrastruktur und der inneren Organisation des Stützpunktes, so der Gemeinderat. Einen ersten Schritt in diese Richtung macht die Gemeinde Celerina in baldiger Zukunft. Sie wird in einem ersten Schritt darüber abstimmen, ob ihre Feuerwehr mit jener in St. Moritz per 1. Januar 2014 fusionieren will. Ob Celerina sein Depot als Ersteinsatzmagazin behalten will oder kann, wird sich je nach dem noch zeigen. (ep)



Das geplante Feuerwehrdepot in St. Moritz soll zurückhaltend, schlicht und funktional sein.

Foto: Modellbild der Gemeinde St. Moritz

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Montag bis Mittwoch, 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr
PAIN AND GAIN

Actionkomödie mit Mark Wahlberg
und Dwayne Johnson als Bodybuilder.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Heute letzter Tag Garagenverkauf in Sils

Per Telefon (081 833 25 75)
zu erwerben:

1 Sofa Fr. 150.–, 1 Waschmaschine
und 1 Tumbler je Fr. 95.–,
Holztisch mit 4 Stühlen Fr. 85.–,
Registrierkasse Fr. 50.–,
Faxgerät Fr. 25.–, Solarium Fr. 290.–

**Wo: Ueila,
Via Marias 99, 7514 Sils**

176.791.617

St. Moritz-Bad: Zu vermieten Studio, unmöbliert

Miete CHF 1100.– + CHF 80.– NK
Treuhand L. Gini, Tel. 081 833 62 67
oder 079 769 00 57

176.791.652

Unsere Sachbearbeiterin geht
in Mutterschaftsurlaub. Deshalb
suchen wir, Transportunter-
nehmung im Engadin, von Mitte
Oktober bis Ende Februar eine Ver-
tretung (mit befristetem Vertrag)

Sachbearbeiter/-in

für allgemeine Büroarbeiten,
Telefondienst etc.

Interessiert?
D. Fanconi gibt Ihnen unter
Telefon 081 851 08 10 gerne
Auskunft.

176.791.630

Für unseren Familienbetrieb suchen wir
per 15. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung eine(n)

einsatzfreudige(n) Betriebsassistent(in)

Sind Sie eine Persönlichkeit, die bereit ist, Verantwor-
tung zu übernehmen, Freude am Umgang mit Menschen
hat und an einer langfristigen Anstellung interessiert ist?
Sie sprechen drei Sprachen (D sehr gute Kenntnisse,
I, E), Französisch von Vorteil. Fachkenntnisse und
Erfahrung sind Voraussetzung.

Sie sind flexibel und belastbar und haben Freude an
einer vielseitigen Aufgabe. Ihr Einsatzgebiet ist ca. 80%
an der Réception und ca. 20% als Vertretung des
Chef de Service.

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle, interessante Aufgabe
- attraktive Vertragsbedingungen nach L-GAV 2012
- Jahresstelle
- 2 Tage frei pro Woche,
Arbeitszeit von 15.00 bis 24.00 Uhr

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen
mit Foto an Hotel Sonne, Maja Bonetti
Via Sela 11, 7500 St. Moritz
Telefon 081 838 59 59, Fax 081 838 59 50
majabonetti@hotmail.com

176.791.634



5. Öffentliches Diabetesbuffet zum Thema «Bewegung und Diabetes»

Am Diabetesbuffet vom Spital Oberengadin erfahren Sie,
wie sich Bewegung auf den Diabetes mellitus auswirkt.

Die Fachpersonen aus den Bereichen Ernährung, Diabetes-
beratung und Medizin freuen sich auf einen regen Erfah-
rungs- und Wissensaustausch in gesellschaftlicher Atmo-
sphäre.

Datum: Dienstag, 3. September 2013
Ort: Personalrestaurant Spital Oberengadin
Zeit: 18.00 bis 19.30 Uhr
Thema: «Bewegung und Diabetes»
Kosten: Erwachsene Fr. 20.–/Kinder unter 16 Jahren Fr. 16.–

**Auskunft und Anmeldung bis am Montagabend,
2. September 2013:**

Nudrescha't Ernährungsberatung
Telefon 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

176.791.592

Suche für den Winter 2013/14 hübsche

Wohnung/Studio

in Pontresina oder im Oberengadin.
Ich bitte Sie höflich um Ihr Angebot an
Telefon 076 580 07 92

176.791.624

In Madulain zu vermieten neues Studio mit Galerie

Fr. 900.– inkl. NK
Auf Wunsch mit Garage Fr. 100.–
Tel. 081 854 12 48,
Mobil 079 853 13 77

176.791.573

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** per
Oktober 2013 oder nach Vereinbarung,
eine schöne, ruhig gelegene
2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon im OG, Miete Fr. 1550.– inkl.
Aussenparkplatz. Melden Sie sich unter
Tel. 079 291 02 17 oder Tel. 079 406 71 93

176.791.514

Chancen-Test www.angela-hiltbrand.ch

176.791.254

Haus-/Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kos-
tenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Ver-
käuflichkeit Ihrer Immobilie von einem
Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



WALDHAUS SILS

Jetzt fängt er wieder an:

Der längste Monat des Jahres!

(Kein anderer hat neun Buchstaben)

Montag, 2. September

«Die vielen Leben der Paula Fox»

Ihre Biografin Bernadette Conrad berichtet über
die schier unglaubliche «Lebensreise» der kürzlich 90
gewordenen amerikanischen Romanschriftstellerin
21.15 Uhr; CHF 15.–

Dienstag, 3. September

«Tapas» von nah und fern

Ein fantasievolles Buffet als Dîner du jour
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Donnerstag, 5. September

Gala-Dîner bei Musik und Kerzenlicht

Wie von früher. Nur das Menu nicht.
19 bis 21.30 Uhr

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17 Uhr im Freien
Und abends die Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Krav Maga Selfprotect – das effiziente Selbstverteidigungssystem

Krav Maga Selfprotect ist ein neuzeitliches und äusserst
effizientes Selbstverteidigungssystem für Privatpersonen,
Polizei- und Justizbehörden, Rettungs- und Pflegepersonal
sowie Militär- und Sicherheitsdienste. **Krav Maga Selfpro-
tect** eignet sich für Erwachsene ab 18 Jahren. Für Kinder
und Jugendliche von 14 bis 17 Jahren wird das Spezialpro-
gramm Junior Protect angeboten.

Ab **2. September** werden unter der Leitung des Krav Maga
Centers Chur, Kurse für **Krav Maga Selfprotect** im Dojo des
Judo Club Samedan durchgeführt.

Infos und Anmeldung:

Krav Maga Engadin

Tel. 079 471 99 80 KM Center Chur, S. Zolic

Tel. 079 357 62 58 Judo Club Samedan, J. Margadant

176.791.550



Gemeinde
ST. MORITZ

Informationsveranstaltung vom 10. September 2013

Im Schulhaus Grevas öffnen wir ab 18.00 Uhr die Türen der
Aula für die bevorstehenden Volksvorlagen vom **22. Sep-
tember 2013** und **24. November 2013**. Um **19.00 Uhr** stellen
wir Ihnen die Projekte detaillierter vor. Anschliessend be-
antworten wir gerne Ihre Fragen.

- Totalrevision des Gesetzes über die Kur- und Sporttaxen
und die Wirtschaftsförderung (neu: Tourismusgesetz)
- Betriebsgebäude Höhentrainings- und Wettkampfbereich (HTWZ)
- FIS Alpine Ski-WM St. Moritz 2017 – Live the Future!

Gemeindevorstand St. Moritz

*Teilnehmer
und mitreden.*

176.791.612

In **St. Moritz** repräsentative

Büoräumlichkeiten (70m²)

zu vermieten, Termin gem. Absprache
Auskunft: Tel. 079 320 75 65

xxx

Langlaufzentrum Celerina

sucht für die
Wintersaison 2013/14
(20. Dezember 2013 – 20. März 2014)

MITARBEITERIN FÜR DAS BÜRO

- Einfache Büroarbeiten
- Skivermietung
- Inkasso
- Einteilung der Skilehrer

Wir bieten:

- 100%-Anstellung
(Stellenteilung möglich)
- Zeitgemässe Entlohnung

Wir erwarten:

- Aufgestellte, motivierte Person,
die gerne selbstständig arbeitet
- Sehr gute Deutsch- und
Italienischkenntnisse
- Flexibilität

Schriftliche Bewerbung an:
Langlaufzentrum Celerina
Via Suot Crasta 24
7505 Celerina
Tel. +41 (0)78 637 33 64
Tel. +41 (0)81 833 76 41
barbara.kasper@bluewin.ch

176.791.549

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem
Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche
liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Infor-
mationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend
die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in
deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus
erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs
Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Mitte September
2013 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen
über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind
vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf
Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng
begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem
kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden
der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es,
wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben kön-
nen.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Mo-
tivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/
Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, redaktion@engadinerpost.ch,
Tel. 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch

«Werde im Leben nie abhängig von der Politik»

Ein Leitsatz, der die politische Arbeit von Duri Campell prägt

Am Mittwoch ist der Oberengadiner BDP-Grossrat Duri Campell zum Standesvizepräsidenten gewählt worden. Turnusgemäss dürfte er in einem Jahr als höchster Bündner vereidigt werden. Campell über die Politik und das Rampenlicht.

RETO STIFEL

Landwirt? Skischulleiter? Oder doch Politiker? Duri Campell, S-chanfer Gemeindepräsident und Grossrat der BDP, muss nicht lange überlegen auf die Frage, was denn nun eigentlich sein Beruf ist. Vor allem im Winter absorbiert ihn der Skischulleiter-Job, im Sommer hingegen hat er mehr Zeit für die Landwirtschaft. Doch ohne Angestellten wäre der Hof, der in einer Betriebsgemeinschaft eingebunden ist, kaum zu führen, da das S-chanfer Gemeindepräsidium ein 30-Prozent-Job ist und die Familie auch noch einen Campingplatz betreibt – «das aber macht meine Frau» – präzisiert er.

Der Weg des 50-Jährigen in die Politik war vorgezeichnet, auch wenn Campell wie fast jeder Politiker betont, dass die Karriere nicht geplant war. Sein Vater war 14 Jahre lang Gemeindepräsident von S-chanf und er sass 20 Jahre im Bündner Grossen Rat. Gefreut habe sich der Vater, als sein Sohn in seine politischen Fussstapfen getreten sei. «Gedrängt aber hat er mich nie», erinnert sich Campell. Dafür hat er einen Rat mit auf den Weg bekommen, den er bis heute beherzigt: «Werde im Leben nie abhängig von der Politik.» Sollte er einmal nicht mehr gewählt werden, hätte er genügend Standbeine und würde



Die beiden höchsten Bündner bei einer Besprechung: Der Davoser Hans Peter Michel (rechts) ist am Mittwoch zum neuen Standespräsidenten gewählt worden, Vize ist Duri Campell aus Cinuoschel. Foto: Yanik Bürkli «Die Südschweiz»

deswegen nicht in ein Loch fallen. «Mein Auffangnetz ist die Familie. Sie ist das Wertvollste, was ich habe», sagt Campell.

Die Ochsentour absolviert

Präsident des Bauernvereins Alpina, Gemeinderat, zwei Mal Gemeindepräsident, Grossrat-Stellvertreter und seit 2006 Grossrat: Campell hat die Ochsentour absolviert, die so viele Politiker kennen. Jetzt ist er am vergangenen Mittwoch zum Standesvizepräsidenten gewählt worden. Und wird in einem

Jahr – die Wahl dürfte reine Formsache sein – als Standespräsident höchster Bündner. «Zuerst aber muss ich im Frühling als Grossrat für das Oberengadin wiedergewählt werden», fügt er an. Nicht wenige dürften überrascht gewesen sein, warum gerade Campell diese Ehre zukommt. Denn der Oberengadiner Grossrat war im Ratsbetrieb weder als grosser Redner aufgefallen noch als einer, der viele Vorstösse lanciert. Seine letzte Anfrage datiert aus dem Jahre 2009 und hat die Jagdprüfungen thematisiert. Auch für Cam-

pell selber ist die Nomination eher eine Überraschung und hängt nicht zuletzt mit der Konstellation zusammen. Der heutige Regierungsrat Hansjörg Trachsel war vor 13 Jahren der letzte Standespräsident aus dem Engadin gewesen, ein Vertreter aus dieser Region war überfällig. Campells Nomination alleine auf die günstigen Umstände zurückzuführen, wäre aber etwas einfach. Als eher stiller, aber seriöser Schaffer hat er sich Respekt verschafft, in der Fraktion wird sein Auftreten geschätzt und als Mitglied der Justizkommission und der

Geschäftsprüfungskommission GPK hatte er verantwortungsvolle Posten.

Ver mehrt im Rampenlicht

Die Wahl 2014 wird ihn ins Rampenlicht rücken. Auch wenn er die Scheinwerfer nicht sucht, Campell freut sich auf diese Aufgabe, die ausserhalb der Sessionen vor allem eine repräsentative ist. «Es wird spannend sein, den Kanton noch besser kennen zu lernen. Ich freue mich auf schöne und interessante Begegnungen.»

Als entscheidungsfreudig bezeichnet sich Campell, als einer auch, der zu dem steht, was er gesagt hat und sich immer auch vor die Mitarbeiter stellt. Ungeduldig aber könne er auch sein, vor allem sich selber gegenüber. Eine seiner grossen Leidenschaften allerdings verlangt viel Geduld: die Jagd. Und für ein weiteres Hobby, den Sport, benötigt er Ausdauer. Diese dürfte in seinem Standespräsidenten-Jahr 2014/15 ebenfalls gefragt sein.

Mit 102 Stimmen gewählt

Der Bündner Grosse Rat hat anlässlich seiner Session am Mittwoch den neuen Standespräsidenten und seinen Vize gewählt. Hans Peter Michel, (FDP, Davos) erzielte 111 von 115 möglichen Stimmen, er wird nun ein Jahr lang höchster Bündner sein. Neuer Standesvizepräsident ist Duri Campell, (BDP, Oberengadin). Er machte 102 Stimmen. Michel tritt die Nachfolge von Elita Florin-Caluori an, Campell dürfte in einem Jahr auf Hans Peter Michel folgen. Traditionsgemäss geht die Session heute Samstag mit der Standespräsidentenfeier zu Ende. (rs)

Neuer Anlauf für ein Parkhaus in Zuoz

Auf der Suche nach besseren Lösungen für den ruhenden Verkehr

Der Zuozer Gemeindevorstand kann die Parkhaus-Planung wieder aufgreifen. Dank der angenommenen Gemeinde-Initiative.

MARIE-CLAIRE JUR

Als der Zuozer Souverän am 18. Januar 2012 den Kredit für ein zentral gelegenes öffentliches Parkhaus im Dorfkern ablehnte, sah es so aus, wie wenn das Thema «Parkplätze und Verkehr» für eine Weile nicht mehr auf die politische Agenda gesetzt werden könnte. Mit 98 Ja- zu 68 Nein-Stimmen war das Projekt «Minz», das 9,7 Mio. Franken hätte kosten sollen, ziemlich deutlich abgelehnt worden.

Gemeinde-Initiative

Dass die Zuozer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sich letzten Mittwoch wieder mit dieser Thematik zu befassen hatten, lag einzig in einer Gemeinde-Initiative begründet, welche an Chalandamarz eingereicht worden war. Das Papier mit dem Titel «Zuoz braucht langfristig ein Parkhaus» hatten 113 Einwohner unterzeichnet: Es sollte dem Gemeindevorstand die Möglichkeit verschaffen, den Bau eines Parkhauses am Standort Minz nochmals zu evaluieren und dazu alternative Projekte an anderen Standorten abzuklären. Dieses Ansinnen kam am Mittwoch durch. Mit 70 Ja- zu 62-Nein-Stimmen gab die von 134 Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen besuchte Versammlung dem Gemeindevorstand hierzu die Ermächtigung.

Etliche alternative Standorte

Der Abstimmung per scrutinium ging eine Präsentation mit anschliessender Plenumsdiskussion voraus. Gemeindepräsident Flurin Wieser stellte insgesamt elf mögliche Varianten für ein Parkhaus vor, die grundsätzlich alle in Betracht kommen und alle mit Vor- und Nachteilen behaftet sind. Doch keine der kurz vorgestellten Varianten, vom Standort Bahnhof bis zum Standort Flab vegl, vom Standort Purtum (Sportplatz) bis zum Standort Pro Sur wäre so zentral gelegen wie das neben der Dorfkirche angedachte unterirdische Parkhaus Minz.

Während der Diskussionsrunde, die von etlichen «Minz-Anrainern» angeheizt wurde, fielen sachliche wie unsachliche Voten. Der Gemeindevorstand musste sich den Vorwurf der Konzeptlosigkeit gefallen lassen, mal wolle er ein Parkhaus am Dorfrand, mal eins im Zentrum. Es kam der Vorschlag aus dem Plenum, das viele Geld für den Parkhausbau zu sparen und für andere Gemeindeprojekte auszugeben oder beispielsweise den Aussenparkplatz beim Sessellift Chastlatsch besser auszulasten, samt Erschliessung durch einen Ortsbus. Teils wurde auch ganz grundsätzlich in Frage gestellt, dass Zuoz überhaupt ein Parkhaus brauche und der Vorwurf laut, der Wille des Volkes werde nicht respektiert, schliesslich habe der Souverän das Projekt Minz deutlich abgelehnt. Daniel Badilatti, Sprecher der Initianten, hielt entgegen, dass die Initiative ein politisches Recht darstelle und rief gleichzeitig in Erinnerung, dass das Frauenstimmrecht in der Schweiz dank dem wiederholten Ge-



Zuoz soll nun doch ein Parkhaus erhalten. Wo, ist allerdings noch ungewiss. Foto: Ursin Maissen

brauch dieses Rechts eingeführt wurde. Mit Verweis auf andere Oberengadiner Gemeinden betonte Badilatti, es käme Zuoz gut an, jetzt auch seine Hausaufgaben zu machen und das Thema nicht auf kommende Generationen zu schieben, nur schon deswegen, weil das Dorf aufgrund seiner Bevölkerungsentwicklung bald mit mehr Verkehr zu rechnen habe. Schliesslich stellte der Ge-

meindepräsident klar, dass nicht über ein Projekt Minz abgestimmt werde (wie vereinzelte Stimmbürger offenbar glaubten), sondern lediglich um eine Stellungnahme für oder gegen die eingereichte Gemeinde-Initiative, worauf die Diskussion geschlossen und die Stimmzettelt verteilt wurden.

Flurin Wieser zeigte sich erfreut über die Annahme der Initiative und mein-

te: «Ich bin froh, dass die Zuozer Bevölkerung diesem wichtigen Thema eine neue Chance gibt.» Auf dem Weg zu mehr Lebensqualität im Dorfkern und einer Attraktivitätssteigerung des Ferienorts müsse Zuoz zum Thema Verkehr eine gute Lösung finden. Ein Thema notabene, das den Gemeindevorstand schon seit zehn Jahren umtreibt und das auch in der unlängst getätigten Umfrage von einer Mehrheit der Befragten als problematisch eingeschätzt wurde.

Kreis der möglichen Favoriten

In den kommenden Monaten wird der Zuozer Gemeindevorstand abermals das abgelehnte Projekt Minz prüfen, allerdings in einer leicht abgewandelten Variante: Statt die Erschliessung einzig über die Via Dimvih d'Aguêl zu führen, soll die Zufahrt jetzt über die Via Dimvih d'Aguêl erfolgen, die Ausfahrt hingegen auf die Via Dimvih hinaus, was eine Verteilung der Verkehrsbewegungen auf zwei Strassen zur Folge hätte. Ferner wird der Standort Minz samt Zufahrtstunnel mit Ein- und Ausfahrt im Quartier Mareg (am östlichen Dorfrand) vertieft, in Analogie zur Silser Lösung, und schliesslich ein Parkhaus-Bau in Mareg samt Förderband-Verbindung ins Dorfzentrum.

Als weitere Möglichkeit will der Gemeindevorstand einen Parkhausbau in Bahnhofnähe abklären. Wann dem Souverän ein bis zwei Projektvarianten zur Abstimmung vorgelegt werden, ist noch nicht sicher. «Vielleicht noch diesen Winter», meinte aber hierzu der Zuozer Gemeindepräsident.



TAG DER OFFENEN TÜR CAMPING SILVAPLANA

SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2013

- 11.00 Uhr: Auftritt der Musikgesellschaft Silvaplana
- Ansprache Gemeindepräsidentin Claudia Troncana
- Ansprache Architekt Daniel Pensa
- Besichtigung Camping-Gebäude 12.00 bis 15.00 Uhr
- Festwirtschaft ab 12.00 Uhr mit Würsten und Getränken
offertiert durch die Gemeinde Silvaplana
- Unterhaltung mit Silvio Hunger

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCH

GEMEINDE SILVAPLANA
Via Maistra 24 · 7513 Silvaplana
Tel: +41 81 838 70 70 · www.silvaplana.ch

HAUSWARTSTELLE IN BRAIL

Für eine Liegenschaft in Brail suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine **Hauswart/-in** im Nebenamt für Innen- und Aussenarbeiten.

Ihre Fragen beantwortet gerne Frau Godly,
Tel. 081 851 20 33.

Interessenten werden gebeten ihre schriftliche Bewerbung bis 6. September 2013 an folgende Adresse zu richten:

Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz

176.791.603

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Erstwohnung im Fextal gesucht

Nette Familie sucht eine grosszügige Wohnung oder ein Haus im Fextal mit mind. 3 Schlafzimmer und 2 Badezimmern ab 1. Oktober 2013 oder 1. Mai 2014. Erstwohnsitz/ Dauerrente 3 bis 5 Jahre, beste Bonität.

Ihre freundlichen Angebote erreichen uns unter Chiffre F 012-256649 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 (bei Eignung betrachten wir auch Objekte in Sils-Maria, Champfèr oder Pontresina)

012.256.649

St. Moritz-Bad, an ruhiger Lage 1- und 2-Zimmer-Wohnung

mit Garage per sofort oder 1.10.2013 zu vermieten. Tel. 079 122 36 84

012.256.881

Scuol

Zu vermieten an bevorzugter Lage am Stradun interessante

Ladenfläche im EG 4-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Geeignet für Büro-, Atelier- und Praxisräume

Studio mit Küche

Hotel Quellenhof AG

7550 Scuol, Tel. 081 252 69 69

176.791.650

In Samedan zu vermieten

In historischem Engadinerhaus an zentraler, ruhiger und sonniger Lage in Jahresmiete:

Für Liebhaber, rustikale **3½-Zi.-Whg.** Fr. 1900.– mtl. inkl. NK, per sofort

Nähe Bahnhof, **1½-Zimmer-Whg.** Fr. 1350.– mtl. inkl. NK, 15. August

Zentral gelegen, **1-Zimmer-Whg.** Fr. 1050.– mtl. inkl. NK, 1. Oktober

Mit grosser Terrasse, **3-Zimmer-Whg.** Fr. 2140.– mtl. inkl. NK, 1. September

Mit Gartensitzplatz, **2-Zimmer-Whg.** Fr. 1580.– mtl. inkl. NK, sofort

Besichtigung:

Telefon 081 852 30 31

012.255.833

Feines aus der Region



Ihr Wildspezialist

Wir empfehlen uns für Wildspezialitäten und die Verarbeitung Ihres Wildes.

Allen Jägerinnen und Jägern ein kräftiges Waidmannsheil.

CH-7554 Sent

CH-7551 Ftan

Tel. 081 864 86 50

www.frisch-wild.ch



Wir suchen für die Ergänzung unseres Teams im Raum Oberengadin einen

Elektromonteur/ Servicemonteur EFZ

(Bauleiter/Monteur)

Ihre Aufgaben:

- Interessante, selbstständige Installationsarbeiten in Neu- oder Umbau-projekten
- Servicearbeiten und Reparaturen

Ihre Stärken:

- Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern
- Exaktes und zuverlässiges Arbeiten

Wir bieten Ihnen einen anspruchsvollen, interessanten Aufgabenbereich und gute Anstellungsbedingungen in einem zukunftsorientierten, dynamischen Umfeld.

Schreiben Sie unter Chiffre C 012-256618, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

012.256.618

Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» gibt es neu auch als Digitalversion

www Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

Mail Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.



Schere Sie können einen gewünschten Artikel mit dem Schere-Symbol «ausschneiden» und per Mail verschicken oder auf Facebook teilen.



Inhalt Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.



Ansicht Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

News Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

Ausgabe Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mehr Infos und Abopreise auf
www.engadinerpost.ch/digital

«Mincha cliaint es important e nu das-cha gnir negligià»

Intervista cun Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa

Per survivor 75 ons sco la firma «Gammeter Druck» a San Murezzan/Scuol sto ün affar esser innovativ e na mancantar il mumaint da surdar las mastrinas a la generaziun giuvna. Quai es tenor Claudio Andry il recept per avoir success sur ons.

NICOLÒ BASS



Posta Ladina: La firma «Gammeter Druck» festagescha quist on il 75avel anniversari. Claudio Andry, che sto üna firma insomma ac-

cumplir per festagiar il 75avel anniversari?
Claudio Andry: Per survivor uschè lönch voul quai ün patrun respectivamaing plüssas generaziuns da patruns fich innovativs. Mincha generaziun sto esser fich innovativa e sto chattar las nischas per survivor. A crajer da stuvair far inavant simplamaing il viers da la generaziun antecessura nun es mai san e nu porta success.

PL: Sco fiduziari e president da la Società da commerzi e mansteranza ha el contact cun bleras firmas ed affarists in Engiadina Bassa. Scha discuorrin uossa da fidelità e chüra da cliaints, schi che daja tenor El per recepts per survivor uschè lönch?

Andry: Important esa cha mincha affar muossa al cliaint quant important cha quel es, independentamaing da la grondezza da la lavur actuala. Güsta eir in quista situaziun da fich blera lavur sül sector da fabrica, esa important da nu negligiar il cliaint plü pitschen. Mincha cliaint es nempe importantischem e quai listess scha l'incumbenza ha üna valur da 100 francs o da 1000 francs.

PL: La concorrenza da sur cunfin e da sur la muntogna es fich gronda. Ün affar engiadinais stess as disferenzchar cul servezzan invers il cliaint. Basta quai hoz amo adüna?

Andry: Il servezzan al cliaint sto esser in mincha cas fich bun. Però fich important es sgüra eir l'innovaziun. Schi's viva per exaimpel al cunfin cun l'Austria as poja observar minchadi quants camiuns da furnituors da mobiglia da l'ester chi passan il cunfin per furnir postaziuns da l'Engiadina. Eu less pretendere cha quista mobiglia e quistas chadadöfs nu sun da meglra qualità co las lavuors da falegnam chi vegnan fatas in Engiadina. Però nos falegnams stessan esser uschè flexibels da spordscher quellas chadafös da fich buna qualità, però eir quellas chadafös plü bunmarchadas chi inschnà vegnan furnidas aint da l'Austria. Bliers investuors vöglian chadafös chi funcziunan sainza verer sülla qualità. Ed a quist marchà plü bunmarchà ston eir noss affars as partecipar.

«Da quist tema nu discuorra ingün»

PL: Per esser flexibels ed abels da concuorren stessan ils affars illa regiun collavurar. Però eir quists affars sun finalmaing concurrents. Co pudess quista collavuraziun gnir realisada?

Andry: Eu sun persvas cha scha üna gruppa da mansterans in Engiadina Bassa as metess ensembel per cumprar aint il material cumünaivelmaing, schi chi pudessan avoir gronds avantags. Eu n'ha fingià inizià quist tema pro singulas branschas. Però sur da quist tema nu voul discuorren ingün.



Per Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranz Engiadina Bassa, nu das-cha ün affar mancantar il dret mumaint per surdar a la generaziun giuvna. fotografia: Jon Duschletta

PL: Es la differenza culs concurrents a l'ester da tscherchar be i'l predschi? Tantüna nu sun neir quels crodats sül cheu e spordschan medemmamaing buna qualità e buns servezzans.

Andry: Eu pens cha quels spordscharan eir buna qualità. Però eu crai eir, scha lain restar pro las chadafös, cha quels chi van in Austria a cumprar üna chadafö vöglian in prüma lingia alch plü bunmarchà. E quella flexibilità dals affars indigens da spordscher eir prodots plü favuravels manca.

PL: As poja far quel congual sur tuot las branschas?

Andry: In mincha branscha daja ün optimum da qualità e quel cuosta natüralmaing daplü. Quai vaglia per exaimpel eir pro la sanaziun d'üna chasa. Üna sanaziun as poja eir far plü simpel e plü bunmarchà e listess cun success. Ils affars stessan perquai sclerir individualmaing ils giavüschs dals cliaints ed adattar las lavuors al büdshet da la cliantella.

PL: Es quai ün model da lavur per l'avegnir?

Andry: Scha restain pro la sanaziun da la chasa, schi es il model hoz uschè: il cliaint preschainta ils giavüschs e'l impressari disch quant chi cuosta. In avegnir stess il cliaint dir quant chi das-cha cuostair e'l impressari stuvà s'adattar e preschantar che cha sia firma es buna da far per quel predschi ed in che qualità.

PL: Scha pigliain uossa üna jada l'exaimpel da las sgüranzas. Plü bod as vaiva ün cusgliader personal pro las sgüranzas e scha'l servezzan e'l contact tuornaiva, schi's faiva tuot las sgüranzas pro quel. Hoz decida simplamaing amo la plü bunmarchada offerta pro mincha singula sgüranza. Es minchün svest hoz ün expert?

Andry: Quai ha impustüt eir da chefar cul internet. Minchün sà tuot e po eir congualar tuot. Uschè es la chüra e'l contact cul cliaint ida ün pa a perder. Dafatta paziaints chi van pro'l meidi fan ouravant la diagnosa i'l internet e crajan d'esser bain infuormats.

PL: Uschè cha'l servezzan al cliaint nu vain gnanca plü giavüschà?

Andry: Il servezzan al cliaint es amo adüna fich important. Eu sun eir persvas cha'ls affars indigens das-chan esser ün pa plü chars co lur concorrenza giò la Bassa ed a l'ester. I stess sim-

plamaing amo adüna valair, cha privats ed affarists stessan resguardar ils affars illa regiun.

PL: Viver e cumprar illa regiun tuna fich bain. Però quista frasa nu tuorna ne pro privats ne pro'ls affars?

Andry: Eu ris-ch da pretendere cha neir ils affarists chi pretendan cha'ls indigens vegnan a cumprar pro els, nu sun propcha lojals invers otras branschas. Scha tuot quels chi vivan illa regiun cumpressan eir illa regiun vess l'Engiadina Bassa in avegnir culla situaziun greiva chi sta avant, damain problems.

PL: Viver e cumprar illa regiun es bun ed inandret, però la qualità sto tuornar?

Andry: Il predschi da la spüerta das-cha esser ün pa plü ot e la qualità per quel predschi sto tuornar. Però i da eir tscherts cunfins e quels nu das-cha gnir surpassats, inschnà esa greiv da motivar da restar illa regiun.

«Per avoir succes as stoja esser innovativ»

PL: I's discuorra adüna be da la concorrenza sur cunfin. La plü gronda concorrenza vain tras l'internet. Co as poja metter cunter al muond digital?

Andry: Il servezzan personal ha pers d'importanza natüralmaing tras l'internet. I'l internet as chattess adüna alch plü bunmarchà. Però i vala la paina da congular e da metter in relaziun il surplü da qualità e la plüvalur culs cuosts. L'infuormaziun i'l internet es enorma, cul privel eir chi's chapischa be la mità e chi's tira a nüz be quai chi's voul sentir. Nus stuvaran imprendere a viver cul fat, cha l'adöver da l'internet crescha. Impustüt la giuventüna crescha sù cun quist instrumaint e til tira a nüz tuot oter co la generaziun plü veglia. Quista sfida pels affars indigens crescharà adüna daplü.

PL: L'internet maina eir avantags. Tantüna sun eir ils affars indigens tuot in d'üna plü dastrusch al rest dal muond per vender lur spüertas. Pudess quai gnir trat a nüz plü ferm?

Andry: Affars chi vöglian avoir success ston esser innovativs. Mincha affar stuvà decider che rolla cha l'internet giouva in avegnir per esser innovativ. I nu's das-cha be avoir temma da l'internet, dimpersè eir provar svest sco affarist da trar a nüz las pussibilitats. Tan-

tüna es l'internet eir üna gronda vaidrina ed üna gronda butia per vender ils prodots e las spüertas indigenas sur ils cunfins da l'Engiadina. I'l internet nu daja ingüns lös perifers. Las pussibilitats sun enormas e bliers affars ston in quist regard far amo ün grond svilup.

PL: Il muond es avert eir pels affars indigens. Che daja per prognosas pels affars in Engiadina Bassa, sainza discuorrer uossa dal sector da fabrica?

Andry: Ün affar chi s'ingascha, chi'd es innovativ e chi stübgia co vender sia spüerta eir sur la muntogna, varà ün avegnir da success. Quels affars chi nu's muaintan, varan da patir plü ferm.

PL: Ed uossa ün pled sur da la situaziun da fabrica. Co vezza El l'avegnir?

Andry: Dischplaschaivelmaing es pel mumaint il volumen da fabrica in Engiadina Bassa blier massa grond. A Scuol ed in tuot l'Engiadina as vezza gronds piazzals da fabrica cun tablas da reclama d'affars d'utrò. L'economia indigena nu profita da quista situaziun insomma brich. Nus vain blier massa blera lavur per noss affars indigens. Ed in pacs ons as müdarà la situaziun cumplettamaing. E lura saraja da vaira co cha la situaziun as sviluppà ed ils affars saran amo plü dependents da lur innovaziun.

PL: Avant quatter mais ha gnü lö l'EBexpo 2013 cun grond success. Es quell'exposiziun fingià missa ad acta ed invlida da?

Andry: L'exposiziun es statta impreschiunanta e sorprendenta per bliers visitaduors. Perquai es quista EBexpo restada in buna memoria ed i vain adüna darcheu discuorri sur da l'arrandschamaint.

PL: Quant superbi es El sco president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa dals affars chi s'han preschantats da lur meglra vart?

Andry: Ils affars chi han tut part a l'EBexpo s'han preschantats fich bain. Quai m'ha fat grond plaschair e perquai sun eu fich superbi. Dürant tuot ils trais dis es gnüda vivüda quell'atmosfera da viver e cumprar illa regiun e cun ün'unità dals affars chi stess regner dürant tuot on.

PL: Per tgnair chod quist'atmosfera as stessa organisar regularmaing ün'exposiziun?

Andry: Per organisar üna simla exposiziun esa da chattar il dret mumaint. Uossa d'eira precis il dret mumaint cun ün'atmosfera da partenza. La sfida es uossa da nu spettar massa lönch cun organisar darcheu ün'exposiziun, però eir da nu vulair organisar üna prosma exposiziun massa bod. Il turnus pudess esser intuorn set ons sainza til vulair fingià fixar definitiv. Tenor mai as stoja reagir tuot tenor bsögn.

PL: Che fa la società per portar inavant il messadi da l'exposiziun?

Andry: La società ha realisà parallelmaing cull'exposiziun ün dossier da mansteranza chi preschainta la qualità engiadinaisa ed ils servezzans chi vegnan sports illa regiun per investuors potenzials in fuorma persistenta. Cul succes da l'EBexpo 2013 es il dossier da mansteranza i ün pa suot. Uossa provaina da render plü cuntschaint quist dossier chi refletta las spüertas da l'Engiadina Bassa. La sfida es da tgnair actual quist register e da til laschar viver. Perquai ston ils affars annunzchar adüna darcheu ils müdamaints e las novas spüertas. E'ls affars chi nu s'han amo registrats vegnan quattras intimats da's partecipar.

«Imprender as retrar e laschar far»

PL: Scha lain tuornar pro'l giubileum da la firma «Gammeter Druck» da 75 ons chi douvra per survivor plüssas generaziuns. Co as poja motivar la giuventüna chi va giò la Bassa a stübgia da tuornar a lavurar in Engiadina?

Andry: Quai nun es simpel. L'Engiadina nu spordscha piazzas da lavur avuonda per tuot quels chi van d'utrò a stübgia. Ed eir schi vöglian tuornar schi las perspectives nu sun propcha enormas. Ils gronds affars stessan ir cun bun exaimpel ouravant e resguardar il prüm las persunas indigenas cun bunas scolaзиuns e qualificaziuns. Da tschella vart s'ha però eir muossà, cha bunas piazzas vegnan occupadas cun glieud uschedit estra e cha engiadinais scolats gnanca nu s'annunzchan. Ils Engiadinais stübgia han pel solit fabrichà sù lur vita da lavur giò la Bassa e l'Engiadina resta simplamaing il lö da vacanzas.

PL: Da tuornar in Engiadina e surtour ün affar da famiglia nun es adüna simpel. Che dà el quia per tipps?

Andry: Scha la giuventüna muossa fingià la vöglia e l'interess da tuornar e surtour ün affar, schi stessan ils patruns e baps, scha'l temp es masdür, as retrar e laschar lavurar ils giuvens tenor lur ide-as sainza vulair adüna discuorrer l'aint. Nus vain in Engiadina Bassa exaimpels ingio cha quai ha funcziunà fich bain. Però nus vain eir bliers exaimpels ingio cha'ls affars da famiglia han mancantà il mumaint da surdar als giuvens e quels han lura tscherchà otras sfidas. Id es fich important da schogliar la successiun, però güsta uschè important es lura eir da's retrar e laschar far.

75 ons Gammeter Druck

La firma «Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG» festagescha quist on il giubileum da 75 ons. La «Engadiner Post/Posta Ladina» ha inizià üna seria e tematisescha il giubileum ün jada l'eivna cun differents temas in tudaich e rumantsch. L'eivna passada han preschantà ils respunsabels dal Hotel Waldhaus a Segl-Maria il recept per üna chüra da cliaints cun success. L'eivna chi vain vain preschantà ün vegl giarsun da la firma «Gammeter Druck» chi posseda hoz svest üna stamparia a Berna. (pl)

Publicaziun officiela	Publicaziun officiala	Publicaziun officiala
Vschinauncha da Schlarigna	Cumün da Scuol	Cumün da Tarasp
Da der a fit	Publicaziun da fabrica	Dumonda da fabrica
Nus dains a fit illa Chesa Plaun Gianet üna:	In basa a l’art. 45 da l’uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:	11/2013
abitaziun da 5½ staunzas (ca. 122 m²)	Patruns da fabrica:	Patrun da fabrica:
i'l plaun terrain, cumpartimaint da murüsch e piazza da garascha	Cyrril e Salome Meuwly-Jaggy Senda da Scoula 666 7550 Scuol	Michael e Carol Baumhauer Egidystrasse 14 65207 Wiesbaden
Termin:	Proget da fabrica:	Lö/parcella:
1. november 2013 u tenor cunvegna	Suost per üsaglias	Fontana parcella 1170/12
Fit:	Lö:	No. e zona:
Fit net frs. 1626.00	Sotchà, parcella 254	19, zona dal cumün vegl
cuosts supplementers	Zona d’ütìlisaziun:	Proget:
a quint frs. 210.00	31 avuost fin 19 settember 2013	Isolar il tet da las lucarnas
piazza da garascha frs. 90.00	Exposizium:	Profilaziun:
La vschinauncha do a fit las abitaziuns dals edifizis d’abiter cumünels be a fittadins stabels cun domicil a Celerina/Schlarigna, üngünas abitaziuns da vacanzas.	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica in chasa cumünala.	30 avuost 2013
Infurmaziuns:	Mezs legals:	Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala dütant 20 dis. Protestas cunter l’intent da fabrica sun d’inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp. Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d’inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent. Tarasp, ils 31 avuost 2013
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, tel. 081 837 36 80	Protestas sun d’inoltrar in scrit dütant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.	Cumischiun da fabrica Tarasp
Annunzchas:	Scuol, als 31 avuost 2013	176.791.632 ^{szx}
fin als 16 settember 2013 in scrit ad: Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina		
7505 Schlarigna, ils 29 avuost 2013		
Cumischiun da gestiun	Cumün da Scuol	
Edifizis d’abiter cumünels	Uffizi da fabrica	
176.791.636 ^{szx}	176.791.622 ^{szx}	

Da der a fit	Publicaziun da fabrica
Nus dains a fit illa Chesa Pedermann üna:	In basa a l’art. 45 da l’uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:
abitaziuna d’üna staunza	Patrun da fabrica:
i'l 2. plaun, ca. 30 m² surfatscha d’abiter, cumpartimaint da murütsch, piazza da garascha	Walter Münch Punt 35 7550 Scuol
Termin:	Proget da fabrica:
1. december 2013 u tenor cunvegna	Sanaziun dal tet cun implant fotovoltaic vers süd
Fit:	Lö:
fit net frs. 765.00	Punt, parcella 474
cuosts supplementers	Zona d’ütìlisaziun:
a quint frs. 50.00	Zona dal cumün vegl
piazza da garascha frs. 90.00	Temp da publicaziun:
La vschinauncha do a fit las abitaziuns dals edifizis d’abiter cumünels be a fittadins stabels, üngünas abitaziuns da vacanzas.	3 fin 23 settember 2013
Infurmaziuns:	Exposizium:
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, tel. 081 837 36 80	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Annunzchas:	Mezs legals:
fin als 16 settember 2013 in scrit ad: Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina	Protestas sun d’inoltrar in scrit dütant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.
7505 Schlarigna, ils 29 avuost 2013	Scuol, als 3 settember 2013
Cumischiun da gestiun	Cumün da Scuol
Edifizis d’abiter cumünels	Uffizi da fabrica
176.791.635 ^{szx}	176.791.649 ^{szx}

Imprender meglder rumantsch	
der Alpinismus	l’alpinissem
der Bergschuh	la s-charpa da muntagna / muntogna
bergsteigen	ir in muntagna / muntogna
der, die Bergsteiger, –in	l’alpinist, –a
die Bergsteigergruppe	la gruppa d’alpinists
die Bergsteigerhütte	la chamanna / chamonna d’alpinists
die Bergsteigerschule	la scoula d’alpinissem
die Bergung	il salvamaint
die Bergwacht	la guardgia da muntagna / muntogna
der, die Bergwanderer, –in	il, la viandaunt, –a da muntagna / viandant, –a da muntogna
das Eis	il glatsch
die Eisflanke	la flauncha / flanca da glatsch
der Eispickel	il zappunet
die Erstbegehung, Erstbesteigung	la prümascensium
die Expedition	l’expedizium
der Führer	la guida

Publicaziun officiala	Publicaziun officiala
Cumün da Tarasp	Cumün da Tarasp
Da der a fit	Publicaziun da fabrica
Nus dains a fit illa Chesa Schara üna:	In basa a l’art. 45 da l’uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:
abitaziun da 5½ staunzas (ca. 122 m²)	Patruns da fabrica:
i'l plaun terrain, cumpartimaint da murüsch e piazza da garascha	Cyrril e Salome Meuwly-Jaggy Senda da Scoula 666 7550 Scuol
Termin:	Proget da fabrica:
1. november 2013 u tenor cunvegna	Suost per üsaglias
Fit:	Lö:
Fit net frs. 1626.00	Sotchà, parcella 254
cuosts supplementers	Zona d’ütìlisaziun:
a quint frs. 210.00	31 avuost fin 19 settember 2013
piazza da garascha frs. 90.00	Exposizium:
La vschinauncha do a fit las abitaziuns dals edifizis d’abiter cumünels be a fittadins stabels cun domicil a Celerina/Schlarigna, üngünas abitaziuns da vacanzas.	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Infurmaziuns:	Mezs legals:
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, tel. 081 837 36 80	Protestas sun d’inoltrar in scrit dütant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.
Annunzchas:	Scuol, als 31 avuost 2013
fin als 16 settember 2013 in scrit ad: Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina	
7505 Schlarigna, ils 29 avuost 2013	
Cumischiun da gestiun	Cumün da Scuol
Edifizis d’abiter cumünels	Uffizi da fabrica
176.791.636 ^{szx}	176.791.622 ^{szx}

Arrandschamaint

Engadina Classica tanter musica e natüra
Zernez/Scuol Dals 4 fin als 7 da settember ha lö a Zernez e Scuol la Savla ediziun dal festival da musica classica «Engadina Classica.» Ils organisatuors intuorn il pianist e magister da musica Oscar Gulia spordscha ün program varià e prezius tanter musica e natüra. Dasper la musica classica han lö quist on eir diversas avvicinaziuns a stils da musica sco tango, jazz ed eir musica populara. Fingià l'on passà es gnü integrà Scuol i'l arrandschamaint sco seguond cumün d'osp dasper Zernez. A Zernez vaiva cumanzà il festival da musica classica dal 2009 amo suot il nom «Zernezer Musikwochen.» Il program da l'ediziun 2013 cumainza in marcurdi, 4 settember i'l Hotel Belvédère a Scuol cun ün concert per cello e clavazin cul «Bright Duo». Nikolay Shugaev (cello) e Fatima Alieva (clavazin) sunan tocs da Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Frédéric Chopin ed Antonín Dvo ák. Gövgia ils 5 settember a Scuol, e venderdi ils 6 settember a Zernez vain preschantà ün concert per ün trio cun accordeon, già e clavazin. A'l trio fan part ils musicists

 Personalsuche und Kaderselektion
 Consorzi Chesa Puntota Omurs d'attempats in Engadina bassa La Chasa Puntota a Scuol cun 70 lets spordscha üna dachasa prüvà a persunas attempadas da l'Engiadina bassa chi douvran chüra ed assistenza. Causa cha'l pêr manader vain pensiunà, ans ha incumbenzà la suprastanza culla successiun. Nus tscherchain üna persunalità o ün pêr da cader versà pella pusiziun pretensiusa sco
manader/manadra o pêr manader
Incumbenzas: El/Ella es respunsabel/-abla pella direcziun operativa dal menaschi, quai voul dir pella part economica, pella part organisatorica e pella direcziun dal persunal (85 collavuratuors). El/Ella sta in stret contact culla cumischiun da gestiun e la suprastanza, maina divers progets e collavura cullas autoritats, cullas uniuns ed oters furnituors da prestaziun. Profil: El/Ella dispuona d'üna fuormaziun supplementara chi Til/Tilla dà la cumpetenza da manar ün'instituziun sociala o El/Ella ha fat üna scolaziun d'economia ed ha experienza directiva da plüs ons cun preferenza il circol d'ospital d'ospidal o chasa da chüra. Ün sensori special pels giavüschs da las persunas attempadas e da lur confamigliars e dals collavuratuors tocca pro Sias fermezzas, sco eir cumpetenza sociala, visiuns, pensar global e qualitats da manader/-adra. Cugnuschentschas in gerontologia sun d'avantag. Sporta: Ad El/Ella spetta üna chasa d'attempats e chüra bain manada cun finanzas intactas, ün clima da lavur famigliar, bunas cundiziuns d'ingaschamaint e progets interessants. Spazi per sviluppar aignas iniciativas es dat. Persuna da contact: Sün Si'annunzcha in scrit cun fotografia (per posta o e-mail) o pro ün prüm contact telefonic per infuormaziuns s'allegra: André Thomas, manader directiv. Ün'elavuraziun confidenziala da Si'annunzcha es garantida.
www.job-online.ch Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensheratung AG Northbertstrasse 9, CH-7000 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch swissstaffing®

Ils Calabres e l’ouvra da cravun

Il **chardun** Göri loda in sia rubrica «Art e s-chart» la democrazia directa. Ma cha quella funcziuna be causa cha’ls pajais intuorn nus nun hegian üna tela democrazia directa. Ils votants gri-schuns p.ex. refüsessan sgürischem ün’ouvra d’electricited cun cravun, scha quella gniss fabricheda in Gri-schun, ils Calabres chi nun haun üna democrazia directa nu possan as duster scu in Svizra.

Giongion chi survain adüna duman-das spinusas ho eir quista vouta pront üna resposta clera e resoluta: Malavita han tuots e tuottas acceptà da far la ‚spassegia da corazzada‘. Quai es da pac bun gust!

«S-chüsa Oprah, mo eu sa cha – scha Tü füssast gnüda sü Tschlin – schi chi füss capità il medem eir quia», scriva Giovannina illa rubrica «Duonnas». El-la do ad Oprah il bun cussagl dad ir a San Murezzan, cha lo nu detta que ras-sists, cha lo füssane pronts da mazzer quatter crocodils per fer üna tas-china per Oprah.

Aint illa «Columna» constatescha l’abiedgia cha sia nona saja ün’attivista e la nona quinta da sias experienzas scu

«attivista». Da las chesinas dad im-mundizchas chi sajan – cun tuot quels placats sulvedis vi da las portas – üna perdüta da la cultura indigena.

Quo Vadis Scuol as dumanda Casa in sias «Virgulettas». Casa scriva: «Scuol es ün exaimpel classic, co cha l’avegnir persistent vain impedi tras ün svilup exagerà». Ün artichel critic chi nu ples-scharo a tuots.

I’l artichel «Salascheda davaunt che-sa» descriva Anna la vita in üna vschi-nauncha vi d’üna via da pass e fo pon-deraziuns (u illusiuns) sur da la situaziun cur cha’l sviamaint da la vschinauncha saro a fin. Fin quella vouta varo il pomer chi ho cumanzo a crescer sün 1800 meters sur mer fi-nelmaing eir frütta ed Anna pondere-scha sch’ella pudaro quella vouta mner in tentaziun – cun poms fras-chs e nets – als signuors chi giaron spassagiand tres la vschinauncha delibereda dal tra-fic da transit.

Ils artichels da la giazetta online dal Chardun as po eir tadler ed ella metta a dispusiziun la traducziun dals pleds dif-ficils.

(bck)

www.ilchardun.ch

662 suottascripziuns a favur dal sviamaint

Sta. Maria Infra duos eivnas e mez ha ramassà il comitè pel sviamaint da Sta. Maria in Val Müstair il numer remarchabel da 662 suottascripziuns a favur dal proget. Cun quistas suottascripziuns sustegna il comitè ils sforzs dal Cumün da Val Müstair sco eir dal Chantun per realisar ün sviamaint dal lö. Davo accumpli lezchas urgiaintas in otras valladas es uossa il Chantun pront da construir quista via necessaria. Fin-già avant 16 ons vaiva decis la radunanza cumünala da Sta. Maria per ün sviamaint al süd, vers l'Umbrail. Ils prüms sforzs per sviar il trafic tras Sta. Maria van però inavo fin a l'on 1954.

Il grond numer da suottascripziuns es, seguond il comitè, la cumprova da la necessità dal proget. Tenor la comunicaziun da pressa transversan minchadi passa 5000 autos, töfs, camiuns, bus e daspö ün pèr ons eir camiuns da 40 tonnas las giassas strettas da St. Maria. «Schi riva ün da quels coloss grands sco bastimaints dal mar zuoglia el la via fin a pacs centimeters da las fatschadas da las chasas ed imnatscha da splattütschar a minchün chi nu's metta in l'ün o l'oter chantun in sgürezza», scrivan ils respunsabels dal comitè pel sviamaint. Tenor els nun esa da's dar da buonder, scha blers han temma dad ir per via, impustüt uffants, duonnas cun

uffants, glieud plü veglia ed eir giasts chi nu's cugnuoschan oura uschè bain. Il center dal cumün s'ha svödà ils ultims ons cuntinuadamaing ed uossa han serrà o serran eir amo ün hotel ed üna butia.

Tanter las suottascripziuns as chatta, tenor il comitè, bleras Jauras e blers Jauers da tuot las fracziuns, ma eir convaschins chi abitan utrò e chi cultivan strettas relaziuns cun lur patria, giasts e simpatisants da Sta. Maria e da la Val Müstair e dafatta ün pèr vaschins tirolais, chi ston traversar minchadi il cumün per ir a la lavur.

Il comitè es persvas chi nun es pussibel da mantgnair la vita in cumün sco eir dad augmentar darcheu la qualità da viver e la sgürezza süllas vias da Sta. Maria sainza ün sviamaint dal trafic da transit in direcziun vers Meran o Livigno.

Cun sustegn da tuot quels chi han suottascrit s'oppuona il comitè perquai cun insistenza a las tentativas dals adversaris dal sviamaint, chi vulessan manar inavant il trafic tras cumün. Plünavant es il comitè eir persvas cha cun bunas masüras da planisaziun e da structuraziun as lascha realisar ün sviamaint, chi nu donnagescha l'aspet da la natüra sur Sta. Maria e neir brich la fuorma da crusch dal lö. (pl)



Peter Pünchera dal comitè pel sviamaint (a schnestra) e Walter Züger surdan las suottasscripziuns al president cumünal, Arno Lamprecht.

«Il rasdiv ha pati da la süttina»

Racolta da fain ed adgör in Engiadina e Val Müstair

Las temperaturas fich chodas e la süttina in avuost han fat pisser als paurs tant in Val Müstair sco eir in Engiadina. Ingio chi d'eira pussibel hana sauà lur prada.

Davo üna prümavaira tardiva cun temperaturas fraidas e blera plövgia bramai-van ils paurs in muntogna ed eir giò la Bassa chi gnia ora choda e bella. Il svilup da la vegetaziun d'eira ingon ün pa in retard. Quista situaziun s'ha però müdada lura: «In gün vaina gnü üna fassa cun ora fich choda», disch Linard Ruffner chi fa da paura a Bever. Quai ha gnü influenza sülla raccolta da fain.

«Ün fain da bellezza»

Cha'ls paurs in Engiadin'Ota hajan gnü üna buna raccolta da fain, s'allegra'l, «a Bever esa stat perfin üna fich buna raccolta, sur la media, tant in quai chi riguarda la quantità sco eir la qualità dal fain.» La prada dad el e seis collegas es sün ün'otezza da sur 1700 meters sur mar. Chi giaja qua ün pa plü lönnch fin chi saja propcha stà, disch il paura, «perquai nun ha nos fain pati uschè ferm dal bletsch sco quel giò la Bassa.» Dürant las ultimas eivnas esa però stat fich chod e sco ch'el suspüra, «bler massa süt» in tuot l'Engiadina ed eir la Val Müstair. «Il rasdiv ha pati fich ferm da quai, uschè cha quella raccolta sarà ingon fich s-charsa», prevezza Linard Ruffner chi tegna sün sia paura a Bever vachas da lat ed eir ün pèr chavals.

«Da qualità ün pa plü groba»

Eir ad Ardez es statta, sco chi disch il paura Riet Tönett, la raccolta da fain ingon fich buna: «l's crajaiva cha süls munts detta ün pa damain, ma là esa eir creschü fich bel fain.» Che ch'el ha però observà es cha sülla prada ün pa plü bassa d'eira il fain plü grob co oters ons. Il motiv sarà statta, sco ch'el suppuona, la prümavaira d'ingon: «Id ha bainschi plovü suvent, quai chi'd es bun pel svilup da l'erba», manzuna il paura, «las



Davo üna prümavaira tardiva haja dat istess bler fain in territori ladin. fotografia: Romana Duschletta

temperaturas sun stattas però ter fraidas. Perquai es creschü quai chi nu s'ha uschè jent, ils steccals etc.» In quai chi riguarda la raccolta d'adgör chi'd es amo in trais-cha disch Riet Tönett cha da la prüma prada ch'el ha sejà haja'l manà in tablà ün bel adgör. «Davo ha il terrain però cumanzà a patir dal sulai e dal süt, perquai nu saraja da far quint cun üna buna raccolta d'adgör», temma Riet Tönett chi tegna vachas da lat ed ün pèr vachas mamma.

«Na tant, ma meglder»

Dumeni Stupan, chi fa da paura a Tschier, es satisfat da da la raccolta da fain d'ingon: «Nus nu vain bainschi na

gnü uschè bler fain co l'on passà, pella paja es la qualità megl'dra», disch el, «ingon es creschü il fain eir plü spess co l'on avant.» E co guarda oura cun l'adgör a Tschier ed in l'ulteriura Val Müstair? «Causa las ultimas eivnas ter sùtas e chodas varana üna raccolta plü pitschna co oters ons», suppuona eir el, «ingio chi's pudaiva bognar esa creschü ter bain, in quels lös chi nun han tschüf aua nun esa creschü bler.» Cha l'avuost saja simplamaing stat massa süt, constata Dumeni Stupan chi'd es, sco ch'el disch, a Tschier l'unic paura chi tegna amo vachas da lat, «ma tuot in tuot suna cuntaint culla raccolta, id es stat ün on normal.» (anr/fa)

Da la calligrafia al teater

Cuors d'utuon da la Chasa Fliana a Lavin

Eir quist'utuon spordscha il Lö d'inscunter Chasa Fliana a Lavin differents cuors e referats. L'avantmezdi es reservà per referats e discussiuns davart temas actuals ed il davomezdi per lavuors a man.

Il program dal Lö d'inscunter Chasa Fliana a Lavin es cumparü. Daspö 57 ons vegnan sports differents cuors per lavuors a man ed organisats referats publics. Sül program sun manzunats per quist'utuon ot cuors. «Scha tuot ils cuors pon gnir sports nu's saja amo», disch Annapatrizia Richert da Bos-cha, üna da las ses organisaturas dals cuors. Quai dependa da las annunzchas chi aintran: «A mincha cuors ston tour part almain set persunas». Perquai esa tenor ella important da s'annunzchar fin il plü tard ils 14 settember.

Lavuors a man in gruppas

Quist utuon as poja darcheu giodair differents lavuors a man in cumpagnia. Tina Andrighetti da Tschlin muossa a far tendas da filè. Chi chi ha plaschair da far culs spaits, cul crötsch o rechams vain sustgnü da Mengia Bonifazi da Lavin. Dieter Leipold da San Murezzan muossa a far intagls in lain. Sch'inchün vess jent da pitturar ün purtret cun culuors d'aquarel po'l far quai cun Silvia Schlegel da Lavin. Christa Pinggera da Zernez maina il cuors da calligrafia, differents scrittüras ed ornaimaints cun üna penna speciala. Tuot quels chi vesan jent da lavurar creativamaing han la pussibilità da modellar cun terracotta cun Anna Madlaina Jordan da Guarda. Cun Ottilia Cavelti-Ritz da Ftan as poja giovar a teater e cun Margaritta Caspescha da Martina far gimnastica.

Referats per tuot ils gusts

Ils temas dals referats chi sun mincha avantmezdi vegnan, sco chi disch An-



Il comitè d'organisaziun (da schn.) Annina Erni, Annastasia Parli, Ottilia Christoffel, Annapatrizia Richert e Mathilda Pernisch.

napatrizia Richert, tschernüts tenor il princip da vulair spordscher temas chi interessan ad ün vast public. Als 22 october cumainza la seria da referats cun Urs Chiara dad Almens e Brigitte Fischer da S-chanf. Lur referat e film ha nom: «Wenn lesen und schreiben Mùhe macht». «Mia vita da spazzachamin» es il titel dal referat da Peter W. Roth da Sta. Maria chi gnarà tgnü ils 29

october. Ils 5 november haja nom «Ils chamuotschs dal Parc Naziunal Svizzer». Quel referat tegna Seraina Campbell Andri dad Ardez. «La chasa Engiadinaisa – misteris e surpraisas» ha nom il referat cha Chasper Pult da Pasqual e Sent tegna ils 12 november. Als 19 november referischa lura Sibylle Keller da Madulain davart «Die Tauscheria» ed als 26 november tegna Hermann Kla-

peer da Danuder il referat «Altfinstermünz / Grenzen überwinden, Ziele finden». Als 3 december referischa Susanna Fanzun davart „Muongias, mammas e muntognas – la paschiun dal film documentar». Als 10 december nu vain tgnü ingün referat. Quel di vain festagiada la bunura d'Advent cun chant avert cun Curdin Brunold e scholaras e scholars da la scoula dad Ardez. Tuot ils referats cumainzan als dis dals cuors a bunura a las 09.15 illa sala polivalenta a Lavin e na illa Chasa Fliana sco publichà i'l program. «Causa la defraudaziun da las finanzas da la società Chasa Fliana chi'd es gnüda cuntschainta quista prümavaira vaina da spargnar ingio chi'd es be pussibel. Grazcha al cumün da Lavin chi metta gratuita-maing a disposiziun quist utuon la sala polivalenta pudaina darcheu spordscher là ils referats», declera Annapatrizia Richert. Ils referats sun publics. Pels cuors as poja s'annunzchar fin als 14 settember. (anr/rd)

Ausgeh-Tipp



Telefon 081 837 57 57

Lernen Sie unser schönes und gemütliches Arvenrestaurant bei einem guten Essen kennen:

Am Mittag mit den beliebten und preiswerten Mittagsmenüs oder Mittagstellern von **CHF 19.– bis CHF 38.–**
Reichhaltiges Salat-Büffet oder à la carte

Mit unseren Klassikern mittags und abends:

«Mistchraterli» vom Grill mit unserer Spezial-Gewürzmischung und frischem Rosmarin	CHF 33.–
Fondue Chinoise à discrétion (ab 2 Pers.)	CHF 52.– pro Pers.
Käsefondue nach Hausrezept	CHF 29.– pro Pers.
Raclette-Plausch (240 g), drei Sorten Käse	CHF 34.– pro Pers.
Kalbsgeschnetzeltes an Steinpilzsauce	CHF 41.–
Das beste Wienerschnitzel vom Kalb	CHF 41.–
Reichhaltiges Salatbuffet	CHF 12.– bis 20.–

Wildgerichte

Wild-Capuns an Kürbissauce	CHF 24.– bis 29.–
WILD-FONDUE in Pilzbrühe (ab 2 Pers.)	CHF 59.– pro Pers.
Voressen vom Murmeltier	CHF 36.– bis 43.–
Gämsrückenmedaillons an Pfeffersauce	CHF 40.– bis 47.–
Scheiterhaufen vom Reh	CHF 36.– bis 43.–
Tagliata vom Hirschfilet auf Rucola und Parmesan	CHF 39.– bis 45.–
Hausgebeizter Hirschpfeffer «Corvatsch»	CHF 34.– bis 39.–
Wildgeschnetzeltes an Pilzsauce	CHF 33.– bis 38.–

Alle Hauptspeisen servieren wir mit Spätzli oder Polenta, Rotkraut oder Rosenkohl mit Speck, glasierten Kastanien und Preiselbeer-Apfel

Wir kaufen einheimisches Wild!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und zeigen Ihnen gerne unser gemütliches Stübli und unser schönes Säali für Familien- und Firmenanlässe für 20 bis 60 Personen

Familie Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy und das Corvatsch Team

Gerne zeigen wir Ihnen auch unsere schön geschnitzten und gemütlichen Arvenzimmer.

Telefon 081 837 57 57 | info@hotel-corvatsch.ch | www.hotel-corvatsch.ch

GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA
PALACE

CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch



GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

«canard à la presse»

Erleben Sie die einzigartige Zubereitung und das hervorragende Geschmackserlebnis des französischen Gerichtes «Ente Rouener Art».

Am Tisch zelebriert mit der silbernen Entenpresse.

Das Kronenstübli Team freut sich über Ihren Besuch.

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina

T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



HOTEL
WALTHER
PONTRESINA

Schöne Tage verdienen ein besonderes Ende

Prosecco-Sommerdrinks. Piano. Fumoir. Feines aus der Gault Millau Schatzkammer.

Telefon 081 839 36 36

Anne-Rose & Thomas Walther www.hotelwalther.ch



KULM HOTEL
ST. MORITZ

«Chesa al Parc»

Geniessen Sie mit Freunden oder der Familie mittags die traumhafte Sonnenterrasse mit Kinderspielfeld oder abends ein Dinner in gemütlichem Ambiente.

Jeden Donnerstagmittag verwöhnen wir Sie mit unserem hausgemachten «Bollito Misto» bei herrlicher Aussicht auf die Bergwelt.

Das Chesa al Parc Team freut sich über Ihren Besuch. Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz

T +41 81 833 10 90 · info@kulm.com · www.kulm.com

HOTEL
ENGADINERHOF
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.

Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00-14.00

und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr

Thomas Jankowski & Team

Telefon 081 839 33 33

CHADAFO UNICA

PARADIES-BARBECUE

JEDEN FREITAG ABEND & JEDEN SONNTAG MITTAG
Bei schönem Wetter erwartet Sie Küchenchef Martin Göschel mit den besten Grillspezialitäten vom Cactus Jack Grill: Versuchen Sie Medallions vom Weiderind, hausgemachte Bratwürste oder Forellen aus dem Inn.

+41 (0) 81 861 0808 | WWW.PARADIESHOTEL.CH

Schweizerhaus
Maloja

Maloja immer einen Schritt voraus:
Wildsaison eröffnet!

Neukrationen und Klassiker erwarten Sie!

Und natürlich gibt es auch das volle À-la-carte-Programm!

Tel. 081 838 28 28 www.schweizerhaus.info



Zum Dahinschmelzen:

Unsere Sommerkarte mit Käse und unkomplizierten, kleinen Köstlichkeiten.

Restaurant GONDOLEZZA

mit Sonnenterrasse
7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch



LE MANDARIN



Frühlingsrollen auch im Sommer:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch

STEFFANI
HOTEL ST. MORITZ

Abstimmung vom 22. September 2013

Kein Verbot für Bündner Energiewirtschaft!

NEIN ZUR SCHÄDLICHEN KOHLE-INITIATIVE

JA ZUM GEGEN VORSCHLAG

www.nein-zur-kohleinitiative.ch

Pontresina: Ganzjährig zu vermieten per 1. November oder nach Absprache

Engadiner Bauernhaus renoviert, Liebhaberobjekt

diverse Wohnzimmer, 5 Schlafzimmer, 5 Nassräume, sehr grosse Entrées, Atelier und Nebenräume
Preis nach Absprache

Anfragen an: info@saratzlaw.ch
Tel. 081 842 61 61 (Geschäftszeiten)

176.791.620

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Gesucht

3-Zimmer-Ferienwohnung in Celerina/Jahresmiete

Wir sind eine 6-köpfige Engadin-begeisterte Familie und suchen eine 3-Zimmer-Ferienwohnung in Celerina in Jahresmiete. 2 separate Schlafzimmer und eine Schlafmöglichkeit in der Stube sind erwünscht.

Gerne erwarten wir Ihr Angebot unter Telefon 071 947 13 04

012.256.944

In **St. Moritz-Dorf mit Sicht auf den See** vermieten wir eine helle, geräumige **4½-Zimmer-Dachmaisonette-Wohnung.**

Raumkonzept: Eingang mit Garderobe und Gäste-WC, offener und heller Wohnbereich mit Cheminée sowie halboffener Küche. Die interne Treppe führt ins Dachgeschoss, welches über drei Schlafzimmer sowie zwei Badezimmer (1x Badewanne/WC, 1x Dusche/WC) verfügt. Besonderes: Dachterrasse. Ein Kellerabteil sowie die Waschküche zur Mitbenutzung runden das Angebot ab. Parkplatz (Innen- oder Aussenplatz) vorhanden.

Ein langfristiges Mietverhältnis (mindestens 2 Jahre) wird vorausgesetzt.

Monatsmiete inklusive Nebenkosten CHF 2950.-, Parkplatz nicht inbegriffen.

Engadin REM AG, Via Maistra 2, St. Moritz, Tel. 081 834 45 45, info@engadin-rem.ch

176.791.655

Samedan

Zu vermieten an Nichtraucher/in:

möbliertes Studio mit Kellerabteil

Preis Fr. 890.- inkl. Parkplatz.

Telefon 079 461 14 85

012.256.915

**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

Robert Allenspach, Leiter Geschäftsstelle St. Moritz



«Umbauinformation UBS St. Moritz. 3. September 2013.»

Am Dienstag, 3. September 2013, bleibt unser Schalter ganztags geschlossen. Für Bargeldbezüge und Einzahlungen steht an diesem Tag der Geldausgabeautomat zur Verfügung. Die Geschäftsstelle ist für Beratungen normal geöffnet. Am Mittwoch, 4. September begrüßen wir Sie gerne wieder in unseren neuen Schalterräumlichkeiten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Unsere Öffnungszeiten

Montags bis Freitags,
08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

UBS AG
Via Maistra 14
7500 St. Moritz
Telefon: 081-837 72 10

UBS Service Line
Telefon: 0848 848 052

www.ubs.com/schweiz

Wir werden nicht ruhen



Für alle Fragen stehen Ihnen
unsere Mitarbeitenden
gerne zur Verfügung.

© UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten.

BRATWÜRSTE LEGALISIEREN!



Restaurant Chesa Alpina, Maloja, zu verpachten/to lease

chesa.alpina@gmail.com
Apartments and rooms to rent
012.256.981



Wir ergänzen unser Team und suchen auf Dezember oder nach Übereinkunft gelernte

Verkäuferin

für Mode und Sport
(auf Wunsch Wohnung vorhanden)

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:
La Fainera Sport, Kevin Weiner
7514 Sils-Maria
Telefon 081 826 55 02
info@lafainera.ch, www.lafainera.ch

xx

Celerina Nach Vereinbarung zu vermieten

Büro-/Gewerberaum
ca. 30 m²

Auskunft unter Tel. 081 839 89 89
oder 079 754 76 13

176.791.572

konservatorium

KONZERT

F Schubert
F David
A Chatschaturjan

Winterthurer JugendSinfonieOrchester
Leitung Simon Wenger

Posaune Lucas Tiefenthaler

Samedan 1. Sep. 2013
17.00 Uhr Mehrzweckhalle
Promulins Arena

Freier Eintritt - Kollekte zur Deckung der Unkosten
Das Konzert wird unterstützt durch Samedan Kultur



Südbündner

Veranstaltungs- anzeigen

überall und jederzeit!

Mit dem EP/PL-App
fürs Smartphone!
Gratis-Downloads
im App-Store von Apple
und auf Google Play
für Android.

Samedan: Zu vermieten
ab 1. Oktober neue, moderne

2½-Zimmer-Wohnung

im Obergeschoss eines herrschaftlichen 4-Familien-Hauses. Ruhig, sonnig, völlig zentral gelegen, schöne Aussicht, Kellerabteil, Garten-Mitbenützung, Parkplatz. Mietzins inkl. NK Fr. 1780.- mtl., Garagenplatz auf Wunsch.

Auskunft unter Tel. 076 541 96 02
012.256.705

TELEFON • CHAT • MAIL



www.ostschweiz.143.ch

Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2



Liebe Kundschaft
the Lion **«Living and Dreams»**-Kollektionen zum Verlieben! Träume werden wahr, so nennen wir unsere neue Kollektion! Inspirieren Sie sich für die Inneneinrichtung und die Dekoration Ihres Hauses.

- Autumn Colours
- Winter Dream
- Christmas
- Glory Shine
- Luxury Dark

Bestellen Sie ganz bequem online unsere Kataloge bei christina@the-lion.ch oder besuchen Sie unsere Ausstellung im Geschäft.



the Lion, Via Rosatsch 10,
neben der Post, 7500 St. Moritz-Bad

the Lion, Via Crappun 1,
im Coop Gebäude, 7503 Samedan

Wetter Bike-Marathon

Kühl, aber schön

Ein mächtiges Hochdruckgebiet, das mit seinem Zentrum südwestlich von Irland liegt, streckt heute Samstag nochmals seine Fühler bis zu den Alpen aus, sodass für den 12. Nationalpark Bike-Marathon beste Wetterbedingungen vorherrschen. Der Tag im Unterengadin startet praktisch mit einem wolkenlosen Himmel. Dafür liegen die Frühwerte der Temperatur am Start bei sehr frischen 5 bis 7 Grad Celsius. Somit kann man hinauf zum Pass da Costainas ruhigen Gewissens in die Pedale treten. Vorerst wird einem noch nicht zu warm, denn auch oben am Pass liegt die Temperatur bei 8 Grad Celsius. Mit der Zeit wird es aber deutlich wärmer. Bis man ins Val Mora und weiter ins Valle Alpisella gelangt, hat die Sonne dann ganze Arbeit geleistet, sodass man um die Mittagszeit in Livigno bereits mit einer Temperatur um 18 bis 20 Grad Celsius rechnen darf. Die grosse Hitze bleibt also aus, doch die sonnengeflutete Südrampe hinauf zum Pass Chaschauna wird einem in jedem Fall viel Kraft und Schweiss kosten. Viel Schatten ist hier noch nicht zu erwarten, denn einzelne, harmlose Haufenwolken über den Bergen werden sich erst im Laufe des Nachmittags bilden. Wer auf Wind und die damit verbundene Abkühlung hofft, wird wohl meist enttäuscht sein, denn selbst in Kamm- und Gipfelnähe weht nur ein leichter bis mässig auffrischender Nordwestwind. Mit spätsommerlichem Schönwetter geht es am Nachmittag im Unterengadin weiter. Dabei sind hier mit 20 bis 24 Grad Celsius die höchsten Temperaturen des Tages zu erwarten.

www.mountainbikers-paradise.com

Roberto Jenal wird zwei Mal WM-Zweiter

Radsport Anlässlich des 45. Radweltpokals und der Masters Cycling Classic, die diese Woche in St.Johann in Tirol stattfand, wurde der Zernezer Jenal gleich zwei Mal WM-Vizemeister. Bereits bei der letztjährigen Austragung des Bergrennens wurde Jenal in seiner Alterskategorie Vize-Weltmeister. In diesem Jahr führte er auf der 11,5 Kilometer langen Bergstrecke bis rund zehn Meter vor der Ziellinie. Dann wurde Jenal buchstäblich auf der Ziellinie vom Deutschen Wolfgang Hofmann überspurtet. Am Schluss fehlten Roberto Jenal lediglich sieben Hunderstelsekunden zum Sieg.

Auch im 120 Kilometer langen, verregneten Strassenrennen wurde Jenal Vize-Weltmeister seiner Kategorie. Der ukrainische Radfahrer Igor Ovdienko fuhr bereits früh vorne weg. Als in der

zweiten von drei Runden das Verfolgerfeld herumplänkelte, griffen der Deutsche Michael Geisenberger und Roberto Jenal an. Am Schluss des Rennens, nach 2 Stunden und 47 Minuten, kamen die beiden Verfolger bis auf drei Sekunden an den Ukrainer heran. Im Spurt bezwang Jenal seinerseits Geisenberger um eine knappe Fahrraddlänge und sicherte sich damit den insgesamt dritten Vize-WM-Titel des Rad-Weltpokals. Trotz den jeweils knapp verlorenen Rennen freute sich Roberto Jenal über die Silbermedaillen: «Ich bin am 1. August zum ersten Mal Vater geworden. Mein Sohn Leon hat mich lockerer gemacht», verriet der 41-jährige Roberto Jenal gegenüber der «Engadiner Post».

(jd)

Infos und Ranglisten: www.masterswm.org



Roberto Jenal (vorne) wurde Doppel-Vize-Weltmeister am Radweltpokal in St. Johann in Tirol

Archivfoto

Veranstaltung

Matinée-Konzert mit dem «Buch der Sterne»

St. Moritz Wilfried Hillers Buch der Sterne, ein Klavierzyklus für 88 Sternbilder am Firmament – in Anlehnung an die 88 Tasten des Klaviers – steht im Mittelpunkt dieses dreitägigen Symposiums. Wilfried Hiller führt die Teilnehmenden in sein Buch der Sterne ein, analysiert die einzelnen Stücke in Bezug zu den Sternbildern und ihren Positionen und unternimmt anregende Exkurse in die Gedankenwelt grosser Astronomen und ihre Bezüge zur Musik. Wie klingt der Kosmos? Damit setzen sich Musiker, Philosophen und Wissenschaftler seit Jahrtausenden auseinander. Wilfried Hiller, Composer in Residence in der Chesa da Cultura,

steht während der Veranstaltung den Teilnehmenden für Fragen kompositorischer, astrologischer und philosophischer Art zur Verfügung. Der begabte junge Pianist Amadeus Wiesensee spielt verschiedene Ausschnitte aus dem Buch der Sterne. Der Komponist Wilfried Hiller wird seine Musik kommentieren.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, 1. September, um 11.00 Uhr, in der Chesa da Cultura an der Via Dimlej 44 in St.Moritz statt. Ab 10.30 Uhr fährt ein Shuttle-Bus vom Parkplatz unterhalb Waldhaus am See zur Chesa da Cultura. Im Dimlej gilt ansonsten ein Fahrverbot.

(Einges.)

Forum

Dorfverein wehrt sich gegen Grossverteiler

Offener Brief des Vorstandes des Dorfvereins St. Moritz zu Händen des Gemeindevorstandes

Der Landabtausch beim Signal-Areal ist in aller Munde. Ein möglicher Investor, ein Schweizer Grossverteiler, ebenso. Der Vorstand des Dorfvereins ist äusserst beunruhigt über eine derartige Entwicklung. Es ist dem Vorstand wie den Mitgliedern des Dorfvereins ein dringendes Anliegen, dass die Vielfalt der Geschäfte im Ort erhalten bleibt. In St.Moritz-Dorf wie auch in St.Moritz-Bad. In den vergangenen Jahren sind etliche Angebote verschwunden, weil sie nicht mehr rentabel geführt werden konnten. Nun soll möglicherweise ein weiterer Grossverteiler in St.Moritz Fuss fassen. Das wird für viele Geschäfte das Aus bedeuten. Der Kuchen wird nicht grösser, er wird nur weiter aufgeteilt und verzerrt den Wettbewerb.

Es kann nicht im Sinne von St. Moritz sein, dass langjährige, traditionsreiche Geschäfte, welche ebenso Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe wie Steuerzahler sind, verschwinden müssen. Deshalb möchten wir wissen, wie weit die Gemeinde St.Moritz oder die Bergbahnen mit dem im Gespräch stehenden Investor verhandelt haben? Gibt es bereits Verträge oder Abmachungen, welche eine andere Nutzung gar nicht zulassen?

Für uns stellt sich noch eine weitere wichtige Frage: Wollen wir ein neues Zentrum am Rande des Ortes? Das hiesse dann, dass noch weniger Kunden ins Dorf oder auch ins Bad finden. Bestrebungen wie die Belebung der Fussgängerzone würden so massiv unterwandert. Viele Beispiele in der Schweiz zeigen, dass mit dem Bau von Einkaufszentren in der Peripherie die Zentren verarmt sind.

Wir sind der Meinung, dass wir nicht Platz schaffen müssen, um bereits vorhandene Angebote zu vergrössern. Es wäre eine ausserordentliche Gelegenheit, Angebote zu schaffen, welche in St.Moritz fehlen (Indoor-Spielplätze, Bowlingbahn, Kulturzentrum usw.) oder bestehenden Einrichtungen neue Perspektiven zu geben (z.B. Kino, Klinik, Medizinisches Therapiezentrum MTZ usw.).

Wir sind besorgt. Für die Entwicklung von St. Moritz wollen wir das Beste und sähen im Signal-Areal grosses Potenzial. Wie können wir aber den Landabtausch befürworten, wenn wir annehmen müssen, dass ein zusätzlicher Grossverteiler Einzug hält und die bestehenden Zentren abschöpft?

Deshalb unsere Forderung: Kein neuer Grossverteiler in St. Moritz als Bedingung zum Landabtausch.

Vorstand des Dorfvereins St. Moritz

Weder Verträge noch Abmachungen

Stellungnahme des St. Moritzer Gemeindevorstandes zum obigen offenen Brief des Vorstandes des Dorfvereins St. Moritz.

Das Gerücht, dass wir bereits mit einem Grossverteiler als möglichen Investor verhandelt haben, hat das Gewerbe verunsichert. Wir können Ihnen versichern, dass wir von der Gemeinde und auch die Bergbahnen weder Verträge abgeschlossen noch mündliche Abmachungen mit Investoren getroffen haben.

Die Entwicklung des Areals Signal ist für die Gemeinde St.Moritz ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Um auch für kommende Generationen attraktiv zu bleiben und die Abwanderung junger Menschen zu stoppen, sind wir gefordert, Raum für Neues zu schaffen. Das Areal Signal ist eines der wenigen Gebiete der Gemeinde mit Entwicklungspotenzial. Heute ist es weder wirtschaftlich gut genutzt noch optisch attraktiv. Mit dem Landabtausch schaffen wir gute Voraussetzungen für eine Gebietsentwicklung mit hohem wirtschaftlichem Potenzial. Bebauungsstudien haben ergeben, dass über 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden können und dass das Gebiet auch für neue Formen der Hotellerie attraktiven Platz bietet.

Bei der Entwicklung des Areals Signal gehen wir schrittweise vor: Wird der

Tauschvertrag von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angenommen, schreibt die Gemeinde einen öffentlichen Architektur-Wettbewerb für die Gestaltung des Areals aus. Die Baurechte auf dem Grundstück werden ausgeschrieben und neu vergeben. Offen sind sie für Gewerbe, Dienstleister, Hotels und auch für Private. Für die Vergabe der Baurechte ist wiederum der Souverän zuständig. Mit diesem Vorgehen stellen wir sicher, dass alle dieselbe Chance haben und dass das Gebiet gemäss den Bedürfnissen der Bevölkerung entwickelt wird.

Wie wir in der Präsentation der Gemeindestrategie vom 2. Februar aufgezeigt haben, bildet die Aufwertung und Belebung der Zentren von St.Moritz-Dorf und von St.Moritz-Bad ebenfalls einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, St.Moritz als belebte Kleinstadt mit einem vielfältigen und attraktiven Angebot zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dazu haben wir eine von der Gemeinde finanziell und personell grosszügig unterstützte Arbeitsgruppe bestehend u.a. aus Vertretern des Dorfvereins beauftragt, Abklärungen für die attraktive Gestaltung der Dorfzone zu erarbeiten. Erste Arbeitsergebnisse erwarten wir in Kürze.

Der Gemeindevorstand St. Moritz

Forum

Konzeptlose Finanzplanung

Die Schätzungen zum Thema Landabtausch Signal sind auf der Gemeinde öffentlich einsehbar. Aus den Schätzungen der Firmen Fanzun und Fulvio Chiavi geht hervor, dass die Gemeinde St.Moritz bereit ist, rund 2,5 Millionen Franken über dem Marktwert zu bezahlen. Fanzun berechnet den Ersatzneubau mit 9,3 Millionen Franken, Chiavi beziffert den Abschreiber der heutigen Liegenschaft mit 42 Prozent für den Wohnbau und 28 Prozent für Werkhof und übrige Gebäudeteile. Durchschnittlich circa 35 Prozent für das 1978 erbaute Gebäude. Auf die amtliche Schätzung warte man noch.

Begründet wird der Mehrpreis von 2,5 Millionen Franken, indem versucht wird darzustellen, dass die Gemeinde als «Bittstellerin» komme und eine schwächere Verhandlungsposition habe. Die zusätzlichen 2800 m² seien aber von grosser Bedeutung. Was heisst das in diesem Fall? Es wären plus/minus die 3000 m² für die Migros. Ohne diesen Landabtausch würde das Projekt um diese m² kleiner. Hört man auf die Gemeinde, so ist offenbar noch gar nichts entschieden. Das Baurecht werde ausgeschrieben. Generell sei alles offen, und ein Ideen-Wettbewerb soll initiiert werden. Kurz gesagt, es

werden 2,5 Millionen Franken ohne Not und ohne Vision aus dem Fenster geworfen und die Gemeinde begibt sich zusätzlich in eine schlechte Verhandlungsposition. Oder noch viel schlimmer, es wird nicht mit offenen Karten gespielt, indem vorgegaukelt wird, es sei alles offen. Einer solchen Politik kann ich kein Vertrauen entgegenbringen und stimme deshalb am 22. September Nein zum Landabtausch. Denn was hier eingeleitet würde, ist auf einen kurzen Nenner gebracht Strukturpolitik, finanziert mit Steuergeldern.

Edwin Lüdi, St. Moritz

St. Moritz ist konzeptlos

traktivität verloren. Restaurants und Bars sind oft leer. So weit so gut. Handeln ist darum angesagt, eine durchdachte Ortsplanung könnte entgegenwirken. Das heisst, man müsste im Dorf ein Hotel und Erstwohnungen planen. Die Aktivitäten des Dorfvereins zur Verschönerung der Fussgängerzone wären zu unterstützen. Nein, stattdessen wird mit der Priorisierung am Dorfrand in St.Moritz-Bad ein Magnet am falschen Ort angesetzt. Obiger negativer Prozess wird dadurch nur beschleunigt. Traurig ist, dass diese Fehlplanung auch noch mit unseren Steuergeldern forciert wird.

Bekanntlich wir auch noch am Bahnhof ein grosses Zentrum geplant. Da-

mit wäre die Verwirrung unserer Gäste und Einheimischen perfekt. Im Nachhinein Tränen übers «Lädelisterben» zu vergiessen, nützt nichts mehr. Darum schon ein Nein am 22. September zum Landabtausch. Nebst einer für alle Läden in St.Moritz konzeptlosen Planung, wird auch noch die Gemeindegasse geleert. Der Kaufpreis für ein Objekt, das abgerissen wird, ist um ca. 2,5 bis 3 Millionen Franken zu hoch. Beachten Sie die Abstimmungsbotschaft genau, Sie werden sehen, dass die Gemeinde gewisse Teile des Baus zwei Mal bezahlen müsste. Welche? Für die richtige Antwort gibt es zehn Cumulus-Punkte.

Paul Schmidt, St. Moritz

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Reklame

Nachtarbeiten RhB-Strecke Samedan-Pontresina

In den Nächten vom 2. bis 10. September 2013 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Nachtarbeiten RhB-Strecke Celerina-St. Moritz

In den Nächten vom 9. bis 17. September 2013 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Maschineller Gleisunterhalt Bankettarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn Infrastruktur Planung und Disposition

176.791.641

Das Engadin hat drei neue verheissungsvolle Jungautoren

42 Beiträge zum Thema «Social Media» wurden eingereicht

Der Schreibwettbewerb der «Engadiner Post» ist entschieden. Die drei besten Geschichten stammen von Luisa Eichelberg, Timon Köhler und Gianna Duschletta.

MARIE-CLAIRE JUR



Die heutige Jugend schreibe nicht mehr, heisst es allenthalben. Bei dieser Behauptung muss es sich um ein Missverständnis handeln. Die Kids von heute schreiben sehr wohl, oft aber in einer anderen Sprachform. Die digitalen Formate von Facebook und sms verführen dazu, sich mittels Kurz- und Kürzestbotschaften auszutauschen – was übrigens nicht nur Jugendliche tun. Ob all dieser Kurzkommunikation soll aber das traditionelle Schreiben nicht zu kurz kommen. Gedanken und Beobachtungen detailliert zu Papier bringen, Szenen bildhaft schildern, Gefühle transportieren: Hierfür braucht es mehr als «Fünf-Worte-Sätze».

Was in Schulaufsätzen geübt wird, sollte im Rahmen eines Schreibwettbewerbs ebenfalls gefördert werden. Auf eine Idee von Jungautor Patrick Nussbaumer hin entschloss sich die «Engadiner Post», die Siebt- bis Neuntklässler der Region einzuladen, eine Geschichte zum Thema «Social Media» zu schreiben und diese dann auch zu publizieren. Im Hinterkopf hatten die Initianten auch die Idee, der Engadiner Literaturszene damit einen Impuls zu verleihen. Als Sponsor des Projekts



Die drei Sieger (von links): Luisa Eichelberg, Timon Köhler und Gianna Duschletta. Gefördert durch Patrick Nussbaumer, Reto Stifel und Robert Allenspach, Direktor der UBS St. Moritz (hintere Reihe von links). Foto: Marie-Claire Jur

konnten sie die UBS St. Moritz ins Boot holen, für die der Schreibwettbewerb in ihr Jugendförderungskonzept passt.

42 unterschiedliche Beiträge

Sah es anfänglich so aus, wie wenn niemand sich für diese Idee begeistern liesse, wurde die Jury (Präsident Patrick Nussbaumer, Romana Ganzoni, Sarah Walker und Marie-Claire Jur) während der Sommerferien mit Beiträgen überschwemmt: 42 Jungen und Mädchen haben sich hinter den Computer geklemmt und die unterschiedlichsten Beiträge zum Thema Social Media verfasst. Die Spannweite der eingereichten Geschichten reicht von der nüchternen Bestandesaufnahme der heute genutzten Kanäle (samt Wikipedia-De-

initionen) bis zum fantasievollen Krimi (inklusive Verfolgungsjagd und Tiefkühltruhe). Teilgenommen haben Mädchen und Jungen aus dem Ober- und Unterengadin, aber auch einige Oberstufenschüler aus dem Bergell. Bei einigen Texten merkt man die redigierenden Eingriffe einer Drittperson, bei anderen wiederum scheinen die Autoren frei von der Leber geschrieben und ihren Beitrag unkorrigiert eingesendet zu haben. Der Rechtschreibung und Zeichengebung haben die Juroren wenig Beachtung geschenkt. Bei der Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge fielen andere Kriterien ins Gewicht: Gelang es den Autoren, eine spannende Geschichte zum Thema zu erzählen? Eine Story mit einer Pointe zu verfassen und

die Leser bis zum Schluss bei der Stange zu halten? Von Belang war natürlich auch die Sprachgewalt der Schreibenden: Wie bildhaft konnten sich die Schreibenden ausdrücken? Mit welchem Wortschatz und welchen Satzkonstruktionen operierten sie?

Die Siegerstorys...

Die Jury musste nicht lange tagen, um die fünf besten Texte zu eruieren: Siegerin des Schreibwettbewerbs ist Luisa Eichelberg, Achtklässlerin der Sekundarschule in Stampa, mit ihrem Beitrag «Tick, tick, tick». Ihre aus der Ich-Perspektive geschriebene Geschichte dreht sich um die Trennung zweier Freundinnen, die dank Facebook in Kontakt bleiben können, wie auch um

die Sucht, die dieses Medium auslösen kann und wie diese überwunden wird. Auf Platz 2 schrieb sich der fünfzehnjährige Timon Köhler aus Celerina mit einer fantasievollen Lovestory, in der ein geheimnisvoller «Facebook-Faun» eine zentrale Rolle spielt. Gianna Duschletta aus Zuoz landete mit ihrem Beitrag «Die virtuelle Realität» auf Rang 3. Ihre futuristische Story spielt im Jahre 2113, wo sich das soziale Leben nur noch auf Facebook abspielt. Einer (Ich-)Person gelingt es dennoch, dank einem Video über eine unternommene Skitour zum Piz Arpiglia, die Leute aus der virtuellen wieder in die reale Welt zu locken. Jarno Vincenz aus Sils, Schüler der zweiten Real in St. Moritz, bringt mit «Selber schuld» das Thema des Cyber-Mobbings auf den Punkt und landet damit auf Platz 4. Sira Cramerli aus Samedan schliesslich schreibt in «Der letzte Schmerz» eine berührende Story aus der Perspektive eines Jungen, dem es dank dem Kauf eines Laptops und Facebook gelingt, aus einer bedrückenden Familienatmosphäre auszubrechen.

...und die Preise

Alle Wettbewerbsteilnehmer bekommen von der UBS eine Schreibmatte samt Kugelschreiber geschenkt. Die Fünftplatzierte und der Viertrangierte erhalten zusätzlich ein Sparkonto mit einer Einlage von 150 Franken. Den Autoren von Platz 1 bis 3 ermöglicht die Bank ein Schreibwochenende mit Patrick Nussbaumer im Hotel Waldhaus Sils. Alle Wettbewerbsexte sind bereits auf www.engadinerpost.ch aufgeschaltet. Die fünf besten Geschichten werden zudem in den kommenden Wochen in der «Engadiner Post» publiziert.

Die Chinesen kommen auch zum Art Masters

Die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt bietet interessante Ansatzpunkte

Die Wirtschaftspolitik setzt Zeichen des rasenden Wandels. Nebengeräusche sind hörbar. Der Kunstmarkt setzt Zeichen für die kulturelle Öffnung und verbindet sich stark mit dem Kommerz.

Die politische Führung in Peking will, dass in den nächsten zwölf Jahren 250 Millionen Chinesen in die Städte ziehen. Damit ist die Hoffnung auf ein besseres Leben verbunden. Diese radikale Änderung ist mit dem Willen verbunden, das Land modern zu machen. Im Land der Bauern profitieren aber bisher vor allem die Beamten. Die Bauern müssen zu Städtern werden. Die Verstädterung ist das Herzstück der aktuellen Politik.

Chinesisches Wachstumsdilemma

Von den Schwellenländern ist auch China in eine Wachstumsdelle geraten. Weniger als 7,5 Prozent Wachstum des Bruttoinlandsprodukts lässt die Alarmglocken läuten. Seit Anfang 2011 hat die Konjunktur an Fahrt verloren. Schwache Exporte und Importe, geringere Investitionen und ein kraftloser Binnenkonsum, ein Schuldenberg bei den öffentlichen Körperschaften und ein erhitzter Immobilienmarkt sind Tatsachen. Die Jagd auf Rendite ist bei den Investoren ins Stottern geraten. Für China braucht es ein tiefgreifendes Reformprogramm mit der Einebnung der riesigen Unterschiede bei den internen Einkommen. Gelingt dies nicht, besteht kaum die Möglichkeit auf einen Vorwärtssprung in der öko-



Die Präsenz chinesischer Kunst ist auch in St. Moritz nicht zu übersehen: Leuchtschriftzeichen beim Posthaus, eine aktuelle SAM-Installation von Su-Mei Tse beim Posthaus. Foto: St. Moritz Art Masters 2013/Daniel Martinek

nomischen und sozialen Entwicklung des Landes.

Die Schweiz und China

Es gibt langjährige Beziehungen zwischen der Schweiz und China, die in ein Freihandelsabkommen gegossen werden. Dazu werden kritische Stimmen geäussert, die ein Freihandelsabkommen fordern, bei welchem die Menschenrechte ins Zentrum gerückt werden sollen. Dafür engagiert sich vor allem die «Erklärung von Bern». Auf der menschlichen Ebene kann das Wesentliche mit dem Zitat einer jungen, chinesischen Frau so umrissen werden:

«Ich kann nicht leben, wie ich will, solange ich so unter Beobachtung stehe. Ich will selbst entscheiden können, was ich tun möchte, ich möchte mir leisten können, was ich will, z.B. den Beruf frei wählen, oder in eine Stadt ziehen, ohne die Erlaubnis der Eltern.» Im Bereich der Kunst hat das kleine Land Schweiz sich schon früh mit der chinesischen Kunst auseinandergesetzt. Die Sammlung Sigg und Galerien, die in Peking domiziliert sind, stellen ein Beispiel dafür dar.

Kunst, Kommerz und Kultur

Mit der Globalisierung der Kunst hat auch die Kommerzialisierung stark zu-

genommen. Die internationalen Kunstmessen in Basel, Hongkong oder Miami sprechen eine deutliche Sprache. In Hongkong wird das Museum M+ gebaut. Dieses wird die Sammlung Sigg aufnehmen. Ein gutes Beispiel dafür, dass die Kunst vor Ort die Kultur repräsentieren soll.

China hat im Kunstmarkt heute schon einen Marktanteil von 30 Prozent und ist der stärkste Player auf dem internationalen Auktionsmarkt. Der Anteil Chinas betrug 2012 41 Prozent, jener der USA 27 Prozent und Europa 25 Prozent. Allerdings fällt der grosse Anteil des Umsatzes mit 51 Prozent auf

die traditionelle, chinesische Malerei. Die zeitgenössische Kunst kommt in China erst auf einen Anteil von neun Prozent.

Es ist nicht klar, welche Hintergedanken mit Kultursponsoring verbunden sind. Mit Bankensponsoring sind oft Offshore-Geschäfte verbunden worden. Als reicher Sammler kann man Steuern sparen und erlangt einen höheren Status, weil die Signale als kulturelle Person nicht übersehbar sind. Das Bedürfnis, sich ein Denkmal zu bauen, ist mit der hormonellen Lage von älteren Menschen verbunden. Die Meinung wird vertreten, dass Sponsoring von Kunst ein legitimes bürgerschaftliches Engagement ist, welches auch der Gesellschaft als Ganzes zu Gute kommt. Public Relations ist der Treiber. Die Renommeeverbesserung mit prestigeträchtigen Veranstaltungen steht im Zentrum. Die Motive werden von den Sponsoren nicht offengelegt.

Nebst Sponsoren schwimmen im «Teich der Eitelkeiten» auch Kuratoren, die sich als «Speedy Gonzales» global bewegen und unterschiedlichste Wissensgebiete – häufig oberflächlich – zusammenbringen. Weiter sind dabei Kunsthausehefs, Künstler, Medienvertreter oder Galerien. Die Beziehungen sind intransparent, komplex und manchmal überraschend. Vetterwirtschaft ist weit verbreitet. Die Qualität der Kunst wird nicht gesteigert. Das grosse Angebot ist nicht durchschaubar und Experten gehen davon aus, dass die Gegenwartskunst rund 80 Prozent Müll produziert; so öffentlich verkündet. Die Zukunft wird über die Qualität der Kunst entschieden.

Eduard Hauser

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 31. August/1. September, Region St. Moritz/Silvaplane/Sils
Samstag/Sonntag, 31. August/1. September
Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 31. August/1. September
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 31. August/1. September
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplane/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo – Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
– Unterengadin, Val Müstair, Plav, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsslga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard, Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex
– Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Die Schlümpfe 2

Die Schlümpfe bitten ihre menschlichen Freunde Patrick (Neil Patrick Harris) und Grace Winslow (Jayma Mays) um Hilfe, Schlumpfine aus den Klauen Gargamels (Hank Azaria) zu befreien, der sie nach Paris entführt hat. Als berühmter und mächtiger Zauberer gefeiert, ist es ihm dort gelungen, Kreaturen namens Lümmel zu erschaffen. Doch die grauen, Schlumpf-ähnlichen Wichte sind nicht in der Lage, die magische Schlumpf-Essenz zu erzeugen. Einzig Schlumpfine kennt den gehe-

men Zauberspruch, welcher aus den ungehobelten Lümmeln Schlümpfe machen kann. Angeführt von Papa Schlumpf müssen sich Clumsy, Muffi und Beauty in die Welt der Menschen aufmachen, um ihre Freundin zu befreien. Doch Schlumpfine versteht sich inzwischen gut mit den beiden Lümmeln Zicki und Haui und muss erst noch überzeugt werden, sich retten zu lassen.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 31. August und 1. September, 17.00 Uhr.

The Mortal Instruments: City of Bones

Clary Fray (Lily Collins) ist ein normaler und vor allem nur durchschnittlich beliebter Teenager. Doch als sie erfährt, dass sie einer überaus langen Blutlinie von so genannten «Schattenjägern» entstammt, ändert sich für sie alles. Auch schon ihre Mutter Jocelyn (Lena Headey) war eine Kriegerin gegen das Böse und hat Jagd auf Dämonen gemacht, doch hat sie dieses Geheimnis stets vor ihrer Tochter gehütet. Als Clary während einer Party auf den geheimnisvollen Jace Wayland (Jamie Campbell Bower) trifft und kurz darauf auch noch ihre Mutter entführt wird, kommt das Mädchen hinter das Geheimnis seiner Familie und entdeckt, welche Kräfte in ihm schlummern. Jace führt Clary in die Gesellschaft der Schattenjäger ein und unterstützt sie bei der Suche nach ihrer Mutter. Doch schnell merken beide, dass noch viel mehr auf dem Spiel steht, denn der überaus



gefährliche Valentine Morgenstern (Jonathan Rhys Meyers) scharf eine riesige Armee bestehend aus Werwölfen, Vampiren und anderen tödlichen Kreaturen um sich, um einen letzten finalen Schlag gegen die Schattenkrieger auszuführen.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 31. August und 1. September, 20.30 Uhr



Feuchtgebiete

Helen Memel (Carla Juri) ist eine sehr «unmädchenhafte» 18-Jährige, die immer ausspricht, was ihr in den Sinn kommt und die reihenweise gesellschaftliche Tabus bricht – besonders jene sexueller Art. Hygiene ist für sie ein Fremdwort. Trotz ihrer ungewöhnlichen Art wünscht sich Helen nichts sehnlicher, als dass ihre geschiedenen Eltern (Meret Becker, Axel Milberg) wieder zusammenfinden. Diese sind einer Wiedervereinigung jedoch eher wenig zugeneigt, und so bleibt Helen nur ihre beste Freundin Corinna (Marlen Kruse), mit der sie durch dick und dünn

Pain and Gain

Bodybuilder Daniel Lugo (Mark Wahlberg) und sein Kumpel Adrian Doorbal (Anthony Mackie) sind die besten Freunde. Sie wohnen im sonnigen Süden von Florida. Doch anstatt das Leben in vollen Zügen genießen zu können, rackert sich Lugo im Fitnessclub Sun Gym den Hintern ab. Der Job wirft nicht viel Geld ab, und so ist der Muskelprotz am Ende des Tages ganz und gar nicht zufrieden mit sich und seinem Leben. Zusammen mit Doorbal heckt er schliesslich einen Plan aus, um Victor Kershaw (Tony Shalhoub), seines Zeichens steinreicher Geschäftsmann und regelmässiger Besucher

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 5. und 6. September, 20.30 Uhr.

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «**Silser Wochenprogramm**», «**St. Moritz Aktuell**», «**St. Moritz Cultur**» und «**Allegra**»

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01



PONTRESINA WOCHENTIPP



Foto: Susanne Bonaca

Unser Wald – Klimawandel
Begeben Sie sich auf die Spuren von Flora und Fauna. Lauschen Sie gespannt den Geschichten, welche der Wald zu erzählen hat und erfahren Sie viel Wissenswertes über den Klimawandel. An der dreistündigen Wanderung, wovon zwei Stunden gemütliche Marschzeit sind, kann noch bis am 7. Oktober teilgenommen werden. Treffpunkt ist jeweils am Montagmorgen um 09.30 Uhr auf dem Dach des Restaurants Sportpavillon. Die Teilnehmer werden gebeten, Wanderschuhe zu tragen sowie Sonnen- und Regenschutz mitzunehmen. Für Individualgäste ist die Wanderung kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Tarife für Gruppen werden gerne auf Anfrage bekanntgegeben. Weitere Informationen gibt es bei der Tourist Information Pontresina, Tel. +41 81 838 83 00.

Geführte Gletscherwanderung
Wollten Sie schon immer einmal über den Gletscher wandern? Dann sind die geführten, täglich stattfindenden Gletscherwanderungen der Bergsteigerschule Pontresina genau das Richtige. Während ca. 5 Stunden wandern Sie von der Bergstation Diavolezza über den Persgletscher zur Isla Persa und über die Persgletscherbrücke zum Morteratschgletscher. Gut ausgerüstet kann das Abenteuer zu einem Preis von CHF 60.00 für Erwachsene und CHF 40.00 für Kinder beginnen. Informationen und Anmeldung bis am Vorabend 17.00 Uhr bei der Bergsteigerschule Pontresina, Tel. +41 81 842 82 82.

Jagd- und Wildsaison
Diesem Tag fiebern die Bündner Jägerinnen und Jäger schon seit langem entgegen. Am Montag, 2. September, ist es endlich wieder soweit und im Kanton Graubünden beginnt die langersehnte 5. Jahreszeit: die Jagdsaison. Während dieser Zeit wird jedoch nicht nur gejagt, sondern auch gegessen. Die verschiedenen Restaurants in Pontresina und im ganzen Engadin laden zu feinen Wildspezialitäten ein. Wir wünschen allen Jägern Waidmanns Heil und den Genießern einen guten Appetit! Weitere Informationen auf www.pontresina.ch unter der Rubrik «Restaurants» oder bei der Tourist Information Pontresina, Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Sonntagsgedanken

Geduld gibt Zeit

Geduldig zu sein klingt oft ein wenig langweilig, lahm, passiv, lässt alles mit sich machen.

Dabei ist Geduld eine aktive Kraft. Sie gibt den Dingen und Menschen die Zeit, die sie brauchen. Die Geduld des Bauern zum Beispiel gibt seinen Pflanzen die nötige Zeit zu reifen. Er schützt sie und sorgt für bestmögliche Wachstumsbedingungen. Mit meiner Geduld gebe ich dem Mitarbeiter in der Auto-werkstatt die Zeit, die er für die Re-paratur meines Wagens benötigt.

Meine Geduld ist beeinflusst von der Beziehung, die ich zu den Dingen und zu den Menschen habe. Wenn meine Lieblingspflanze kränkelt, tu ich alles, um sie wieder zum Blühen zu bringen und gebe ihr jede Zeit, die sie braucht. Bei Konflikten mit Menschen, die mir wichtig sind, setze ich meine ganze Kreativität, Kraft und Geduld ein, bis wir die befreiende Lösung gemeinsam gefunden haben.

Meine Geduld ist aber auch geprägt von der Beziehung, die ich zu mir selbst habe. Wenn ich mich nicht so anneh-men kann, wie ich bin, werde ich ungeduldig mit mir. Ich setze mich ständig unter Druck, anders oder besser sein zu müssen. Mein ganzes Sinnen und Trachten ist auf das Ziel ausgerichtet, wie ich sein möchte.

Der mit Ungeduld gegangene Weg aber wird nicht kürzer, sondern zieht sich eher länger hin. Die Ungeduld fi-xiert auf die Zukunft und vergisst die Gegenwart und den Weg.

Wenn ich aber in Frieden bin mit mir selbst, kann ich ganz bei mir selbst sein. Aus dieser Liebe zu mir nimmt meine Geduld die Gegenwart an, wie sie ist, je-den Tag neu. Denn sie weiss, dass der Weg zum Ziel gehört. Ich gebe für mei-nen Weg liebevoll und geduldig die Zeit, die ich dafür brauche – ohne mein Ziel aus den Augen zu verlieren. Wer sich aber täglich in Geduld übt, der wächst in sie und in die Liebe hinein.

Die Geduld ist eine Grund-eigenschaft Gottes: «Ich bin ein Gott voll Liebe und Erbarmen. Ich habe Ge-duld, meine Güte und Treue sind gren-zenlos» (Ex 34,6). Wir können also ge-trost Gott um Kraft für unsere Geduld bitten. Pfarrerin Corinne Dittes, Zuoz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Insetate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abw., Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Madlaina Niggli

Produzent: Jon Duschletta

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gfr), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elisbeth Rehm (er)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 1. September

Sils Maria, Sportplatz Muot Marias 11.00, d, Pfr. Urs Zangger, ökumenischer dienst zum Silser Herbstfest, mit dem Coro cuore alpino Chiavenna.
St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer
Celerina, Kirche Crasta 10.00, d, Pfr. Thomas Josi
Pontresina, Schaukäserei Morteratsch 09.30, d/r, Pfr. David Last, Feldgottesdienst, mit den Akkordeon-Freunden Bernina. Anschliessend Gelegenheit zum Brunch. Bei schlechter Witterung 09.30 Uhr Dorfkirche San Niculò, bitte Regio-Info Tel. Nr. 1600 ab So. 08.00

Samedan, Kirche St. Peter 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, mit Begrüssung des neuen Konfirmanden-Jahrgangs. Fahrdienst ab Promulins 09.35 Uhr, ab Kirche Plaz 09.40 Uhr
Zuoz 10.30, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Zernez 09.45, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Lavin, Baselgia refuormada Giarson 16.00, r, rav. Stephan Bösiger
Guarda, Baselgia refuormada Giarson 16.00, r, rav. Stephan Bösiger
Ardez, Baselgia catolica Ardez 10.00, r/d, rav. Stephan Bösiger. Predgia refuormada
Ftan, Baselgia refuormada Ftan 11.10, r/d, rav. Stephan Bösiger
Scuol 10.00, r, rav. Magnus Schleich
Ramosch 10.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann
Sta. Maria 09.30, r, rav. Hans-Peter Schreich
Lü 10.45, r, rav. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 31. August

Maloja 16.45 Santa Messa in italiano
Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier, Bruder Hans Lenz OFM, Franziskanerkloster Näfels
Celerina 18.15
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Padre Cesare
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Valchava 18.30

Engadin aus der Helmkamera-Sicht

St. Moritz «Engadin Preview» heisst das neue Projekt der Tourismus-organisation Engadin St. Moritz. Ab so-fort sind auf der Internetseite www.engadin.stmoritz.ch Kurz-Clips aufgeschaltet, welche die Vorfreude auf die Ferien wecken sollen. Der In-ternetnutzer bewegt sich dabei auf ei-ner Panorama-Ansicht des Engadins, auf welcher die verschiedenen Kurz-Clips abrufbar sind. Die Filmsequenzen zeigen Eindrücke von Berg- und Bade-seen, Aussichtspunkten und anderen wichtigen touristischen Angeboten. Die Clips haben eine Länge von rund 20 Sekunden und sind mit einer so ge-nannten GoPro-Kamera, aus Sicht des Betrachters, gefilmt. Interessierte fin-den online zu jedem Clip weiter-gehende Informationen und Links.

Wie die Tourismusorganisation En-gadin St. Moritz in einer Mitteilung schreibt, würden dank «Engadin Pre-view» unter anderem ein Kopfsprung in den Stazersee, ein Gleitschirmflug über das Engadin oder ein Schluck aus

Therapie gegen chronische Schmerzen

Gesundheit Wenn Schmerzen nach drei bis sechs Monaten nicht ver-schwinden und den Patienten in seiner Mobilität oder Leistung einschränken und auch psychisch und sozial beein-trächtigen, dann sprechen Experten von chronischen Schmerzen. Rund 16 Prozent der Schweizer Bevölkerung lei-den darunter. Chronischer Schmerz kann die Folge einer Gewebeschädi-gung bei entzündlichen Erkrankungen wie Rheuma oder Krebs sein. Das Spital Oberengadin bietet neu ab Ende August allen chronischen Schmerzpatienten die Möglichkeit einer Spezialsprech-stunde. Der Schmerzspezialist Dr. med. Thomas Böhlen nutzte im Rahmen der Fortbildungsreihe für die Engadiner Ärzteschaft die Gelegenheit, dieses An-gebot vorzustellen. So ist für eine erfolg-versprechende Schmerzbehandlung als erster Schritt eine genaue Auswertung erforderlich, welche die Ursachen der Schmerzen erfasst. (pd/ep)

Anmeldung unter Tel. 081 851 85 68

Sonntag, 1. September

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Santa Missa em Português
Sils Maria, Sportplatz Muot Marias 11.00, ökumenischer Gottesdienst zum Silser Herbstfest, mit dem Coro cuore alpino Chiavenna
Sils Maria 18.00 Eucharistiefeier
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier, Bruder Hans Lenz OFM, Franziskanerkloster Näfels
Samedan 10.00
Zuoz 10.00 Santa Messa in italiano con Padre Cesare
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30 Eucharistiefeier, mit der Singgruppe
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe; 19.00 Rosenkranz
Müstair 10.00 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 1. September

Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Ekklesia-Engiadina evangelische Freikirche

Sonntag, 1. September

St. Moritz, Hotel Randolins 10.00 Gottesdienst

Veranstaltung

Kirche beim Morteratsch

Pontresina Am kommenden Sonntag, den 1. September, macht sich die evan-gelische Kirchgemeinde Pontresina um 09.30 Uhr nicht auf ins Blaue, sondern ins Grüne. Mit Unterstützung mehrerer Instrumente der Akkordeon-Freunde Bernina feiert sie bei der Schaukäserei Morteratsch einen Gottesdienst. Dabei steht die Frage im Zentrum, was es be-deutet, einen Gott zu bekennen, der sich in Liebe beugt. Die Schaukäserei befindet sich direkt bei der Bahn-

station. Auch mit dem Fahrrad oder über eine morgendliche Wanderung ist sie gut zu erreichen. Nach dem Gottes-dienst besteht die Möglichkeit, in der Schaukäserei einen Brunch ein-zunehmen (Anmeldungen unter 081 842 62 73 bis am Vorabend).

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst zur gleichen Zeit in der Pontresiner Dorfkirche San Niculò statt. Tel. 1600 gibt sonntags ab 07.00 Uhr Auskunft. (Einges.)



L'Alvra bragia se digl letg profund;
ma la pizza ota sur digl mond,
canta, chinta d'en biia reveir!
An speranza ègl en lev durmeir.
P.A. Lozza

Abschied und Dank

In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben

Sonja Vetter-Tiefenthal

24. Juli 1944 – 28. August 2013

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit wurde sie erlöst. Sie durfte friedlich einschlafen, so wie sie es sich gewünscht hat. Wir vermissen dich von tiefstem Herzen.

Traueradresse:

Claudia Vondrasek-Vetter
Quadrellas 61b
7503 Samedan

In stiller Trauer:

Alex Vetter-Tiefenthal
Susanne Vetter mit Alessandra und Andrea
Claudia und Andrea Vondrasek-Vetter mit Dario und Nino
Bruno und Sofia Tiefenthal-Huonder mit Familien
Franca und Felice Marchesi-Tiefenthal mit Familien
Renata und Rinaldo Geronimi-Tiefenthal mit Familien

Danken möchten wir allen, die Sonja im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Einen speziellen Dank sprechen wir aus:

- Dr. med. Markus Robustelli, St. Moritz
- Dr. med. Robert Eberhard, St. Moritz
- Frau Gretta Vulpi der Lungenliga Graubünden
- Den Ärzten und dem Pflege team im Spital Oberengadin
- Dem Pflege team des Alters- und Pflegeheims Promulins

Wir nehmen Abschied am Freitag, 6. September 2013 um 13.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir, die Lungenliga Graubünden, 7000 Chur, PC 70-2285-7 oder andere gemeinnützige Organisationen zu berücksichtigen.

HAUSER

de Moritz

Mhhhh.....

Es isch Vermicelles-
Zyt im Hauser

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie

Via Traunter Plazas 7 | 7500 St. Moritz

Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

22. AUGUST BIS
31. OKTOBER 2013

La Padella

Tel.

081 852 46 66

www.hoteldonatz.ch



Anlässlich des Kids Days beim St. Moritz Art Masters konnten die Kinder aus verschiedenen Angeboten auswählen. Glückskekse backen oder Lampions anmalen waren zwei beliebte Tätigkeiten.

Fotos: St. Moritz Art Masters/Giancarlo Cattaneo



Von Glückskekzen und Lampions

Am St. Moritz Art Masters werden auch die Kinder miteinbezogen

Das St. Moritz Art Masters richtet sich auch an junge Kunst-interessierte. Zum Beispiel am Kids Day mit dem Thema China.

RETO STIFEL

Lara hat Glück. Ihr Name umfasst nur zwei chinesische Zeichen. Ganz anders bei Alessandro: Gleich fünf Zeichen werden für seinen Namen benötigt. Was ihn nicht weiter stört. Hochkonzentriert bringt er die filigranen Schriftzeichen zu Papier, kein Detail soll vergessen gehen.

Lampions bemalen, Namen auf Chinesisch schreiben, Glückskekse backen oder ein Foto-Workshop: Dies das Programm des diesjährigen Kids Day, der am vergangenen Mittwoch im Hotel Nira Alpina in Surlej stattgefunden hat. Einmal mehr war das Interesse der Kinder gross: Die verfügbaren Plätze waren rasch ausgebucht. 55 Kinder – viele davon einheimische – schnupperten an diesem Nachmittag einen Hauch von chinesischer Kultur.

Lokale Verankerung

Das freut Eveline Fasser Testa und Stefanie Buschmann vom St. Moritz Art

Masters. «Kunst ist nicht einfach nur für Erwachsene, Kinder sind dafür sehr begeisterungsfähig», hat Stefanie Buschmann festgestellt. Für Eveline Fasser Testa werden mit dem Kids Day nicht zuletzt auch die Bemühungen der Organisatoren unterstützt, das Kunstfestival noch stärker in der lokalen Bevölkerung zu verankern. «Über die Kinder können wir Familien ansprechen, die sich sonst vielleicht nicht mit dem St. Moritz Art Masters auseinandersetzen würden», sagt sie.

In der Konditorei herrscht derweil Hochbetrieb. In einer Ecke schreiben Kinder ihre Wünsche, Sprüche oder Zitate auf einen Zettel. Auf der anderen Seite nimmt der Konditor eben ein

Blech mit frisch gebackenen Keksen aus dem Ofen. Jetzt muss es rasch gehen. «Schnell die Zettel drauflegen und dann die Kekse über das Glas legen, so erhalten sie ihren typischen Knick.» Dass das, was in der Theorie gesagt wird, in der Praxis nicht immer klappt, zeigt sich rasch einmal. Macht aber nichts, die Kekse schmecken auch ungefalt oder zerbrochen ganz hervorragend.

Es hat Spass gemacht

Nach Möglichkeit wird versucht, das Hauptthema des Art Masters – dieses Jahr China – auch in den Kids Day zu integrieren. «So bekommen die Kinder gleich auch einen kleinen Einblick in

die jeweilige Kultur», sagt Stefanie Buschmann. Im Idealfall können die am Art Masters involvierten Künstler für diesen halben Tag eingespannt werden, was am Mittwoch aufgrund der Sprachbarrieren etwas schwierig war.

Beim abschliessenden gemeinsamen Schokolade-Fondue treffen sich die jungen Künstler wieder. Die einen tragen ein Päckchen mit Glückskekzen bei sich, andere präsentieren stolz ihre selbstgemalten Lampions und die Gruppe mit den Fotografen vergleicht untereinander die geschossenen Porträts. Kunst kann auch für Kinder spannend und unterhaltsam sein. Das hat der Kids Day 2013 bewiesen.

WETTERLAGE

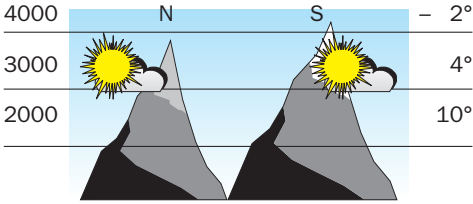
Der Ausläufer eines Atlantikhochs reicht noch bis zu den Alpen. Sonntags zieht eine schwache Atlantikfront an der Alpennordseite entlang und streift dabei Südbünden. In der nächsten Woche wird es spätsommerlich.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ideale Wetterbedingungen für Unternehmungen im Freien! In der Früh ziehen ein paar ausgedehntere dünne und hohe Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Die Sonnenscheindauer wird damit kaum wesentlich eingeschränkt, da sich rasch wieder ein gering bewölkter, teilweise wolkenloser Himmel etabliert. Im Grossteil des Tages ist somit strahlender Sonnenschein angesagt, es wird angenehm warm. Im Laufe des Nachmittags mischen sich nur einige harmlose Haufenwölkchen, beziehungsweise ein paar hohe Wolken zur Sonne. Am Sonntag zieht stärkere Bewölkung vor allem über das Engadin, einzelne leichte Schauer sind aber wohl nur im Unterengadin zu erwarten.

BERGWETTER

Im Hochgebirge herrschen ideale Wander- und Tourenbedingungen. Die Schauer- und Gewitterneigung liegt bei null. Man kann somit ungestört bis in den späteren Nachmittag unterwegs sein. Der Wind ist schwach, die Frostgrenze liegt bei 3600 m.

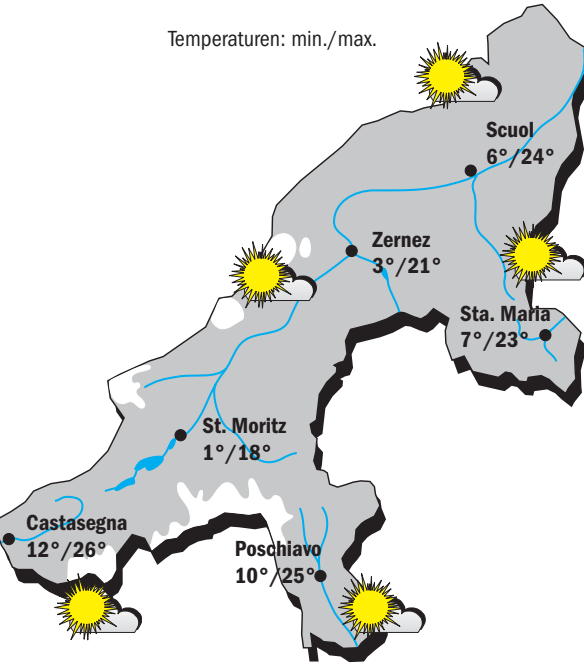


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	W	14 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill	
Scuol (1286 m)	6°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	7°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 9 21	°C 7 22	°C 6 24



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 2 17	°C 2 17	°C 0 19

P.S.

Können Sie Japanisch?

MARTINA GAMMETER

Die Diavolezza ist im Sommer wie auch im Winter ein beliebtes Ausflugsziel für unsere Gäste – auch für jene, die es ohne Skier oder Steigeisen in die Berge zieht. Dies ist verständlich, befindet man sich doch nach einer gemütlichen Bahnfahrt inmitten eines spektakulären Bergpanoramas mit eindrucksvollen Gletscherlandschaften auf rund 3000 Metern über Meer.

Auch viele japanische Gäste besuchten an einem Wochenende Mitte August den Aussichtsberg und belebten mit ihrem freundlich-hektischen Treiben den Warteraum der Bergstation. Etwas müde von der eben beendeten Bergtour beobachte ich, wie sich eine japanische Reisegruppe durch das Drehkreuz drängelt, als das Lichtlein auf Grün schaltet. Nichts Besonderes auf den ersten Blick. Bei genauerem Hinschauen geschieht aber Unerwartetes: Kurz vor dem Drehkreuz steht der «Bähnlima» und begrüsst die japanischen Gäste – auf Japanisch! Die freudige Aufregung unter den japanischen Besuchern über diese Geste ist ansteckend. Als dann derselbe Bahnführer kurz vor der Einfahrt in die Talstation zum Mikrofon greift und die Passagiere über die nächsten Verbindungen der RhB informiert – und dies nach Deutsch und Italienisch eben auch auf Japanisch tut – ist die Verückung der Japaner grenzenlos. Die ganze Kabine applaudiert, die Kameras werden gezückt und ich bin überzeugt, dass alle Fahrgäste die Bahn mit einem Lachen auf dem Gesicht verlassen haben.

Dieser freundliche «Held» bescherte uns eine unvergessliche Bahnfahrt, indem er ein klein wenig mehr leistet als von ihm verlangt wurde. Es muss ja nicht unbedingt grad Japanisch sein... denn die so genannte Extrameile ist manchmal schon mit wenig Mehreinsatz zu erreichen. Gleichzeitig kann damit aber eine grosse Wirkung erzielt und der entscheidende Unterschied gemacht werden.

Nach diesem unerwarteten Aufsteller waren meine müden Füsse und der wenige Schlaf auf alle Fälle im Nu vergessen und beschwingt ging's auf in Richtung Parkplatz.

KÜCHEN

IHR SPEZIALIST IM ENGADIN

IHR SPEZIALIST FÜR:

KÜCHEN, BADEZIMMER, FENSTER UND EXKLUSIVEN INNENAUSBAU

B

Clà Bezzola

Schreinerei - Küchenbau

EK KÜCHEN

ENGADINER - KÜCHENCENTER

7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

www.bezzola.ch info@bezzola.ch

Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14

Noldi Clalüna

SCHREINEREI KÜCHEN INNENAUSBAU APPARATENAUSTAUSCH SERVICE

Silser Küchen

7514 Sils im Engadin

Telefon: 081 826 58 40

Mobile: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluena.ch

176.788.730